RATHAUS

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

REPORT

März | 2021 | Jahrgang 36 | Nr.: 422





eit der grassierenden Corona-Pandemie ist das Thema Klimaschutz etwas aus dem Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Doch auch in dieser Zeit ist es weiterhin wichtig, alles Erdenkliche zu tun, um vor allem dem Klimawandel entschlossen entgegen zu treten. Die Earth Hour, die am 27. März wieder stattfindet, mag zwar nicht wesentlich dazu beitragen, ist aber ein Zeichen, das viele Städte gemeinsam setzen, so auch Fürstenfeldbruck. Also machen auch Sie mit! Mehr hierzu sowie zu Klima-Tipps zur Fastenzeit gibt es auf Seite 4 und 13.

SITZUNGEN

Haushalt einstimmig beschlossen

Seiten 9/10

SITZUNGEN

Neues Sport- und Freizeitgelände entsteht

Seite 12

RATHAUS

Tolle Angebote des Jugendzentrums West

Seite 14

RATHAUS

Großer Schritt zur Barrierefreiheit des Rathauses

Seite 16

KULTUR

Museum: Neue Ausstellung kann jetzt besucht werden

Seite 18

INFORMATIONEN Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUSREPORT

Seite 2

Inhalt

Rubriken: 2 Informationen 3 Grußwort 4 Kurzmeldungen 5 Fraktionen Sitzungen Rathaus 13 16 Leben in Bruck Bibliothek/Kultur 18 19 Veranstaltungen 21 Archiv

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Bekanntmachungen

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier

Kreisboten Verlag Mühlfellner KG Stockmeierweg 1 • 82256 FFB Telefon: 08141 4001-78 martin.geier@kreisbote.de

> Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2021: 29. März

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAY-OUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr



http://www.instagram.com/stadtffb

Museum, Bibliothek und Archiv wieder geöffnet

Seit 9. März ist das Museum Fürstenfeldbruck wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Diese sind Dienstag bis Samstag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Die Sonderausstellung "Frau darf... 100 Jahre Künstlerinnen an der Akademie" ist bis zum 26. September verlängert und kann nun erstmals besichtigt werden. Auch die anderen Museumsabteilungen "Kloster Fürstenfeld", "Leben in Bruck", "Kelten, Römer, Bajuwaren" stehen natürlich offen.

Für einen sorgenfreien Kunstgenuss wird das bewährte Hygienekonzept des Museums sorgen. Weiterhin gilt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Das Museumsteam bittet um Verständnis dafür, dass die Daten erfasst werden müssen, um die Nachverfolgbarkeit garantieren zu können

Vorgeschrieben ist zudem eine vorherige Anmeldung des Besuchs unter der Telefonnummer 08141 61130 oder unter museum@fuerstenfeldbruck.de. Es wird dann ein persönlicher Termin und ein Zeitfenster für den Museumsbesuch genannt. Zu empfehlen ist, sich vorab auf der Webseite des Museums Fürstenfeldbruck (www.museumffb. de) über die tagesaktuellen Bedingungen zu informieren.



Nach der coronabedingten Schließung ist die Stadtbibliothek in der Aumühle seit 8. März wieder geöffnet. Gemäß der Vorgaben der Regierung wird es ein vorsichtiger Start. Vorerst sind nur die Ausleihe und Rückgabe von Medien möglich. Das Lesecafé ist geschlossen, Zeitungen und Zeitschriften können vor Ort nicht gelesen werden (die aktuelle Zeitschriftenausgabe kann aber entliehen werden) und Arbeits- sowie Internetplätze stehen nicht zur Verfügung. Der Aufenthalt soll höchstens 30 Minuten dauern. Die Rückgabe von Medien erfolgt wie schon gewohnt am Au-

Infos rund um Corona

tomaten im Eingangsbereich. Der Zugang zur Bibliothek befindet sich regulär am Haupteingang, der Ausgang erfolgt über die rückwärtige Tür. Da nur eine begrenzte Besucherzahl erlaubt ist, wird der Einlass an der Information geregelt. Eine Terminvereinbarung für den Bibliotheksbesuch ist nicht nötig.

Für Personen, die die Bibliothek nicht betreten möchten, gibt es einen Abholservice. Per E-Mail an stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 36309-10 können Medien bestellt werden, die dann zu einer vereinbarten Zeit möglichst kontaktfrei bereitgestellt werden. Wenn die Pandemielage es zulässt, werden Stück für Stück auch die anderen Bibliotheksangebote wieder freigegeben.



Maskenpflicht auf stark frequentierten öffentlichen Plätzen verlängert

Die beiden Allgemeinverfügungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens, die für den Landkreis Fürstenfeldbruck gelten, wurden verlängert: Demnach gilt die Allgemeinverfügung zurMaskenpflicht auf stark frequentierten öffentlichen Plätzen jetzt bis 29. März. Dies betrifft sämtliche bisher betroffenen Bereiche rund um die Hauptstraße, den Geschwister-Scholl-Platz sowie den Stockmeierweg.

Zudem wurde die Allgemeinverfügung zur Besuchsregelung für Asylunterkünfte ebenfalls bis 29. März verlängert.

Weitere Infos gibt es unter www.lra-ffb.de.

Ab 1. April impfen auch Hausärzte

Ab April werden auch Hausärzten in Bayern Impfdosen zur Verfugung gestellt. Die Arbeit der Impfzentren und der mobilen Impfteams wird fortgeführt, aber nicht ausgebaut. Der Bayerische Hausärzteverband bittet dringend, sich derzeit noch nicht wegen eines Impftermins direkt in der Praxis zu melden, weil dies die Kapazitäten

sprengen würde. Die Hausärzte priorisieren, wer zuerst an der Reihe ist, in der Regel über 70jährige mit Vorerkrankungen, und rufen selbst die Patienten an.

Neue Teststrategie für Schulen und Kitas

Um Präsenzunterricht in der Breite ermöglichen zu können, hat Ministerpräsident Söder ein neues Testkonzept für die Schulen im Freistaat vorgestellt. Es sollen dezentrale Testzentren mit Antigen-Schnelltests vor Ort an den Schulen eingerichtet werden, in denen sowohl Schüler (einmal pro Woche), Lehrer, aber auch Kita-Betreuer (zweimal pro Woche) umliegender Einrichtungen getestet werden können (minderjährige Schüler nur mit Einverständniserklärung der Eltern). Außerdem wird es Selbsttests für Schüler ab 15 Jahren geben.

Schnelltests in Apotheken

Seit 11. März dürfen neben den Testzentren und Arztpraxen Schnelltests für Bürger ohne Erkältungssymptome nun auch in bayerischen Apotheken angeboten werden. Nach Angaben des Gesundheitsministers sind diese allerdings nicht dazu verpflichtet. Führen sie diese Tests durch, so liegt das Ergebnis meist innerhalb von 15 bis 30 Minuten vor. Bei einem positiven Befund muss sich der Getestete in häusliche Quarantäne begeben.

Unterschied zwischen PCR-Tests, Antigen-Schnelltests und Selbsttests

PCR-Tests sind laut Bundesgesundheitsministerium der "Goldstandard" unter den Corona-Tests. Die Probenentnahme erfolgt durch medizinisches Personal – die Auswertung durch Labore.

Antigen-Schnelltests für SARS-CoV-2 funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip wie Schwangerschaftstests. Durchgeführt werden können sie nur durch geschultes Personal – dafür wird ähnlich wie beim PCR-Test ein Nasen- oder Rachenabstrich gemacht. Die Auswertung erfolgt im Gegensatz zu den PCR-Test aber direkt vor Ort.



// Foto: Alexandra Koch auf Pixabay

Selbsttests sind zur Anwendung durch Privatpersonen bestimmt. Dafür muss die Probenentnahme und -auswertung entsprechend einfach sein. Der Test kann zum Beispiel mit einem Nasenabstrich oder mit Speichel erfolgen. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hat nun Sonderzulassungen für drei Corona-Selbsttests erteilt. Allerdings sollte nach jedem positiven Selbsttest immer ein PCR-Test zur Bestätigung gemacht

SafeVac 2.0 – Smartphone-App zur Erhebung der Impfverträglichkeit

Impfstoffe gegen COVID-19 sind ein wichtiges Instrument zur Bewältigung der Pandemie. In kurzer Zeit werden sehr viele Menschen mit neu zugelassenen Impfstoffen geimpft. Deshalb ist es wichtig, die Verträglichkeit der Impfstoffe zeitnah und auf breiter Datenbasis zu erfassen. Das Paul-Ehrlich-Institut hat dazu die Smartphone-App SafeVac 2.0 entwickelt, mit der Geimpfte digital Auskunft darüber geben können, wie sie die Impfung vertragen haben. Teilnehmende an dieser Beobachtungsstudie tragen so aktiv dazu bei, weitere Erkenntnisse über COVID-19-Impfstoffe zu gewinnen. Je mehr geimpfte Erwachsene mitmachen und Informationen übermitteln, desto aussagekräftiger sind die entsprechenden Daten.

Mit Hilfe der App werden die Teilnehmenden intensiv drei bzw. vier Wochen nach jeder COVID-19-Impfung nach gesundheitlichen Beschwerden (siebenmal innerhalb von drei Wochen nach der ersten Impfung und achtmal innerhalb von vier Wochen nach der zweiten Impfung) befragt. Weitere Befragungen zum gesundheitlichen Befinden erfolgen sechs und zwölf Monate nach der letzten Impfung. Gegenstand der Abfrage ist auch, ob die Impfung vor einer SARS-CoV2-Infektion geschützt hat oder ob eine Infektion bzw. COVID-19-Erkrankung aufgetreten ist.

Alle Informationen der Teilnehmenden werden verschlüsselt auf dem Smartphone gespeichert und mit einer Zufallsnummer an das Paul-Ehrlich-Institut übermittelt, sobald eine Online-Verbindung besteht. Das Paul-Ehrlich-Institut kann zu keinem Zeitpunkt die Meldung nachverfolgen und erfährt weder Namen noch Mobilfunknummer der Teilnehmenden. Die Befragung ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden.

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

es war zwar keine historische Entscheidung, aber doch eine, die ich herausheben möchte: Der Haushalt für das Jahr 2021 wurde einstimmig beschlossen, was in den sechs Jahren davor nie der Fall war. Zugegeben waren es in den Jahren 2015 (39:2), 2017 (35:2) oder 2020 (38:1) auch sehr eindeutige Ergebnisse, aber es gab auch Abstimmungen wie 2016 (21:15) und 2019 (26:12), in denen dem Haushalt ein deutliches "Misstrauen" entgegengebracht wurde.

Trotz der einvernehmlichen Zustimmung wird es dadurch nicht einfacher, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Es darf auch nicht vergessen werden, dass einige Projekte sogar verschoben werden mussten, weil diese in den kommenden Jahren nach den derzeitigen Finanzprognosen nicht darstellbar sind. So bleibt eine der Hauptaufgaben, die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern. Neben den erfolgten Sparmaßnahmen heißt es, sich Gedanken darüber zu machen, wie die Einnahmenseite verbessert werden kann. Dies gelingt zu einem Teil nur über die Steuern, die wir aber so gut wie nicht beeinflussen können, wenn ich dabei nur an die Gewerbesteuer denke. Es wurde in einigen Haushaltsreden angesprochen, dass dies bei aller Notwendigkeit der Schaffung von Wohnraum nur über die Ansiedlung von Unternehmen erfolgen kann. Die Flächen, die dafür der Stadt zur Verfügung stehen, sind sehr begrenzt, so dass die Stadt auf die Mithilfe von privaten Grundstückseigentümern angewiesen ist. Einen kleinen Erfolg können wir dabei bei dem von der INDUSTHA entwickelten Gewerbegebiet "Kugelfang West" verbuchen. Nach jetzigem Stand werden hier neun Firmen dieses Jahr ihren Betrieb aufnehmen. Eine weitere Entwicklung wird es mit dem Gebiet "Kugelfang Nord" geben, wobei hier erst die planungsrechtlichen Vorgaben geschaffen werden müssen. Auch in anderen Bereichen außerhalb des Fliegerhorstes werden mit Grundstückseigentümern Gespräche geführt, die sich bisher positiv gestalten. Zu der Entwicklung von Gewerbeflächen und der Ansiedlung von Unternehmen gehört auch, dass die Stadt trotz der angespannten Haushaltslage investiert. Das für 2021 angesetzte Finanzvolumen von rund 32 Millionen Euro kommt damit auch der heimischen Wirtschaft zugute.

Die Unternehmen in Fürstenfeldbruck leisten durch die Gewerhesteuer und als Arheitgeher einen wesentlichen Beitrag zu unserer städtischen Finanz- und Wirtschaftskraft. Der direkte Austausch mit ihnen, zum Beispiel beim Wirtschaftsempfang, ist mir gerade auch in diesen Zeiten ein wichtiges Anliegen. Eigentlich wäre die Veranstaltung jetzt im März geplant gewesen, bedingt durch die aktuelle Situation haben wir sie nun aber auf Juli verschoben. Dann wird der Wirtschaftsempfang auf jeden Fall stattfinden, ob persönlich, virtuell oder als Mischung aus beidem

Bleibt zu hoffen, dass sich Bund und Länder trotz zwischenzeitlich wieder gestiegener Coronazahlen für eine "gemäßigte" Öffnung entscheiden und somit den mittelständischen Unternehmen in den Städten eine Perspektive geben. Es ist wahrlich keine einfache Entscheidung, aber es geht um die Existenz der

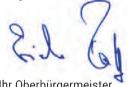


Erich Raff Oberbürgermeister

vielen Unternehmen und Einzelhändler und letztlich auch darum, dass wir nach Corona vor Ort einkaufen können und die Stadt nicht leer bleibt, weil es dann keine Geschäfte mehr gibt. Die aktuelle "Verbesserung" ist nur bedingt gelungen, weil das Szenario der schrittweisen Öffnung, je nach Inzidenzzahl, nicht ganz so einfach und mit vielen Risiken verbunden ist.

Deshalb zum Abschluss mein Appell an Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger, das Virus mit den Mutationen weiterhin sehr ernst zu nehmen und sich an die Hygieneregeln zu halten, so dass wir im Landkreis eine Inzidenzzahl erreichen, die weitere Lockerungen ermöglicht und wir hoffentlich sehr bald auch zumindest die Außengastronomie genießen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.



Ihr Oberbürgermeister Erich Raff

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngeising:

Richard Kellerer



Sparkasse Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 4700 Immobilienzentrum Richard.Kellerer @sparkasse-ffb.de







FRISTVERLÄNGERUNG FÜR DIE BEANTRAGUNG DER VEREINSPAUSCHALE 2021

Laut dem Landratsamt Fürstenfeldbruck gibt es eine Verlängerung der Antragsfrist auf Gewährung der Vereinspauschale für alle Sport- und Schützenvereine. Alle, die ihren Antrag noch nicht eingereicht haben, können dies jetzt noch bis Dienstag, 6. April (Ausschlussfrist!), nachholen.

Die Anträge können zu den regulären Öffnungszeiten im Landratsamt abgegeben werden. Zusätzlich steht auch der Nachtbriefkasten zur Verfügung. Da fehlende Unterlagen

nach dem Termin nicht mehr nachgereicht werden können, sollten die Anträge so zeitig wie möglich beim Landratsamt, Referat 33, eingehen. Über die pandemiebedingten Erleichterungen, die in diesem Beantragungsjahr gelten, kann man sich telefonisch unter der Nummer 08141 519-373 informieren. Die Anträge samt Anlagen sowie weitere Informationen sind unter www. Iraffb.de/landkreis-politik/freizeit/sport-und-vereinswesen/ vereinspauschale zu finden.

ONLINE TERMIN VEREINBAREN

Für den Bereich Meldeund Passwesen sowie das Fundbüro können Sie auf der Internetseite der Stadt www.fuerstenfeldbruck.de online einen Termin vereinbaren. Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.

ZAHN-IMPLANTANTE OHNE SKALPELL AUCH FÜR ANGSTHASEN

Intensive Ausbildung • ohne Abdruck • eignes Meisterlabo Implantat-Versorgung • Kronen • Brücken • Zahnersatz



Wir gewährleisten **Hygienemaßnahmen** auf höchstem Niveau!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0 praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de

BRUCKER VOLKSFEST: ERSATZTERMIN IM OKTOBER

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird das Brucker Volksfest auf den Herbst verschoben. Eigentlich sollte die Veranstaltung vom 23. April bis 2. Mai stattfinden. Als Ersatztermin ist jetzt der Zeitraum vom 22. bis 31. Oktober geplant. OB Erich Raff hofft, dass es das Infektionsgeschehen dann zulässt, das Brucker Volksfest in bewährter Manier und mit einem entsprechenden Hygienekonzept durchzuführen. Zeitgleich mit dem Volksfest sind zudem die Leonhardifahrt am 30. Oktober und der Herbstmarkt am 31. Oktober geplant.

Der Frühjahrsmarkt am 25. April entfällt. Sollte es einen Ersatztermin geben, wird dieser rechtzeitig bekannt gegeben.

// Foto: Thierschmidt/Pauli





Fürstenfeldbrucker Str. 12 82272 Moorenweis www.willi-weigl.de Polstermöbel -Neuanfertigung und Neubezug Gardinen Geschenkartikel

Willi Weigl

Tel.: 0 81 46/ 2 62 Fax.: 0 81 46/74 51

e-mail: willi-weigl@t-online.de

KURZMELDUNGEN Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck RATHAUSREPORT

Seite 4

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstenfeldbruck - geschlossen

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Fallzahlen im Landkreis hat sich der Trägerverein Sprint e.V. dazu entschlossen, das Repair Café geschlossen zu lassen.

- ▶ Infos: www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ► Energiewende-Internetseite: www.fuerstenfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ Klimaschutz und Energie: Thomas Müller, Telefon 08141 281-4117
- ▶ Radverkehr: Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116
- Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement: Dr. Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4119
- ► Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität und Gebäudesanierung: Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001 Formulare auf der Energiewende-Homepage
- Informationen zum Radverkehr: www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio. outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de
- **▶ Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstenfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ Energieberatung und Energiespartipps:
 - > Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)
 Dienstag, 13. April, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt
 Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519225. Je nach dem aktuellen Infektionsgeschehen findet die
 Beratung telefonisch statt.
 - > Stadtwerke: www.stadtwerke-ffb.de Energiespartipps: unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme

Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke: www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

- > Heizspiegel: www.heizspiegel.de
- > Stromspiegel: www.stromspiegel.de
- > Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert): www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
- > Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr: www.co2online.de/foerdermittel
- > Energieeffiziente und nachhaltige Geräte: EcoTopTen: www.ecotopten.de Blauer Engel: www.blauer-engel.de



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- · Abwicklung von Sterbefällen
- · Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- · Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag08.00bis12.00 UhrMontag bis Freitag13.00bis16.00 UhrSamstag09.00bis12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck





raumgestaltung gardinenkonfektion malerfarben geschenkartikel boden-/parkettverlegung sicht- und sonnenschutz Nastoll GmbH Siedlerplatz 26 82256 Fürstenfeldbruck Tel 081 41/2276640 Fax 081 41/157 01 info@nastoll.com

www.nastoll.com

Die Stadtverwaltung informiert

BAUMFÄLLUNGEN IM STADTGEBIET

Leider mussten im Stadtgebiet einige Bäume durch die Stadtgärtnerei gefällt werden.

Es handelte sich hierbei um Eschen, die vom Eschentriebsterben betroffen waren. Entfernt wurden zum Beispiel bereits Bäume unterhalb des Gefangenenfriedhofs am Hendrik-Moor-Weg, am Geisinger Steig, in der Weidenstraße oder an der Klosterstraße.

Bei diesen Bäumen war anhand des Aussehens der Äste klar, dass sie befallen sind. Es zeigte sich, dass die Wurzelteller nur noch geringfügig vorhanden waren. Aber auch vermeintlich gesund erscheinende Bäume können betroffen sein. Bei diesen erkennt man den Befall häufig erst dann, wenn zum Beispiel ein größerer Ast abbricht oder der Baum im schlimmsten Fall umfällt.

"Earth Hour": Licht aus - Klimaschutz an!

Lichtschalter, ein oder aus? Klimaschutz, ja oder nein? Weltweit treten Menschen, Städte und Unternehmen während der "Earth Hour 2021" für mehr Klimaschutz ein. Sie schalten am Samstag, den 27. März, um 20.30 Uhr, für eine Stunde das Licht aus. Bekannte Bauwerke stehen wieder in symbolischer Dunkelheit, darunter Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor, der Big Ben in London und die Christusstatue in Rio de Janeiro. Auch Fürstenfeldbruck ist wieder dabei und schaltet eine Stunde lang die Beleuchtung diverser öffentlicher Gebäude ab, um ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an dieser Aktion auch in den eigenen vier Wänden oder beispielsweise mit dem Ausschalten der Fassaden- und/oder Gartenbeleuchtungen zu beteiligen.

Da die Aktion heuer ganz im Zeichen des Klimaschutzes steht, soll diese auch über diese symbolische Stunde hinaus wirken. Neben der Umrüstung auf energiesparende LED-Beleuchtung soll daran erinnert werden, Licht nur dann einzuschalten, wenn es wirklich benötigt wird.

Der die Aktion organisierende World Wide Fund For Nature (WWF) lädt alle ein, bei der "Earth Hour" digital mitzumachen und unter dem Hashtag #LichtAus und #EarthHour von den eigenen Erfahrungen zu erzählen.



SPRECHSTUNDEN / BEIRÄTE

- ▶ Oberbürgermeister Erich Raff ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den Beirat für Menschen mit Behinderung wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden Jörn Weichold unter Telefon 0157 71085641.

E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de.

- ▶ Umweltbeirat: Der Vorsitzende Georg Tscharke steht Ihnen über die E-Mail-Adresse umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- Sie erreichen den Wirtschaftsbeirat mit seinem Vorsitzenden Martin Urban per E-Mail an wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de.
- Fragen rund um das Thema Sport beantwortet gerne Joachim Mack, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de.

- Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den Stadtjugendrat bitte per E-Mail an stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- Für den Seniorenbeirat steht der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Ohm per Telefon 08141 42813 oder E-Mail: seniorenbeirat@beiratfb.de zur Verfügung.
- ▶ Bei Anliegen rund um die Grund- und Mittelschulen kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende Jörg Koos.

E-Mail: gesamteb-fuerffb@mail.de.

Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren: Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Anmeldung bei Aliki Bornheim unter Telefon 08141 281-1010 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@ fuerstenfeldbruck.de.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bruckerinnen und Brucker,

es ist bereits März und wir sind immer noch im Lockdown. Langsam können wir alle diesen Begriff nicht mehr hören und lesen. Im Schatten der Pandemie hat der Stadtrat jüngst den Haushalt beschlossen. Wir haben hier im RathausReport schon in den letzten Ausgaben das Thema Finanzen immer wieder ausgeführt, weil es unseres Erachtens wichtig ist, dass die finanzielle Lage der Stadt transparent dargestellt wird. Finanziell ist die Stadt auch noch in den kommenden Jahren vor besondere Herausforderungen gestellt, wie man an verschiedenen Parametern feststellen kann. So ist zum Beispiel der deutliche Anstieg der Schuldnerberatung um 50 Prozent innerhalb von zwölf Monaten ein Indiz dafür, dass nach dem Rückgang der Gewerbesteuer auch ein Rückgang der Einkommenssteuer wahrscheinlich ist. In diesem Jahr hat der Freistaat mit einer Finanzspritze von knapp acht Millionen Euro ausgeholfen, dies wird aber kein Dauerzustand sein können.

Keine falschen Zahlenspiele

Der überwiegende Teil der Fraktionen im Stadtrat hat unsere Auffassung geteilt, dass die aktuelle Lage ernst ist. Da ist es wenig zielführend, wenn man sich den Haushalt "schönrechnet", wie es die Kollegin Zierl gerne tut. Die Anmerkung von Frau Zierl, dass die Stadt Ende 2020 liquide Mittel von 29 Millionen Euro hatte, ist zwar zutreffend, leider verkennt sie aber, dass die bestehenden Zahlungsverpflichtungen Ende 2020 mit rund 70 Millionen Euro sehr viel mehr umfassen als Bankkredite. Der Löwenanteil der Verbindlichkeiten betrifft die Kreisumlage, also die Abgabe, die die Stadt an den Landkreis für überörtliche Aufgaben leisten muss. Auf

Bankkredite entfallen "nur" 20 Millionen Euro. Auch für Rückstellungen haben wir derzeit einen Betrag von rund 15 Millionen Euro angesetzt. Diese Rückstellungen sind zweckgebundene Mittel - wie unter anderem die Gelder aus Stellplatzablösungen und können so nicht einfach. auf der "Habenseite" verrechnet werden. Vereinfacht gesagt: Wenn die Stadt alle Verpflichtungen sofort bezahlen müsste wäre das aus den 29 Millionen Euro liquiden Mitteln nicht möglich. Ein Unternehmer müsste in einem solchen Fall Insolvenz anmelden. So weit kann es schon aus kommunalrechtlichen Gründen nicht kommen.

Es braucht langfristige Konzepte

Das von den Freien Wählern eingebrachte Gedankenspiel, die Stadt könnte ihren Finanzbedarf durch "Stadtanleihen", also durch bei den Bürgern geliehenes Geld decken, klingt nett, ist aber so nicht genehmigungsfähig und somit auch nicht zielführend. Denn es ist der kommunalen Finanzaufsicht letztlich gleich, ob sich die Stadt Geld bei den Banken oder bei den Bürgern leiht -Schulden bleiben Schulden und dürfen nicht unbegrenzt durch neue Kredite erhöht werden. Und ob die Bürger bereit sind, einer Stadt beziehungsweise einem Stadtrat, der mit seinen Entscheidungen seit Jahren in unregelmäßigen Abständen an der "finanziellen Zwangsverwaltung" vorbeischrappt, ihr Geld anzuvertrauen, ist eine zweite Frage. Bei konkreten Projekten, deren Realisierung aber finanzrechtlich von der Stadt getrennt sein muss, könnte eine Fremdfinanzierung den Haushalt entlasten. Die Vorhaben müssten also aus dem Haushalt ausgelagert werden.

Wenn diese zu finanzierenden

Projekte aber nicht rentierlich sind, sondern defizitär, dann werden sich nicht viele Geldgeber aus der Bürgerschaft finden. Am ehesten sind noch Wohnbauprojekte mit Bürgerbeteiligung denkbar.

Mit dem Finanzreferenten Wollenberg (FDP) und dem Wirtschaftsreferenten Heimerl (SPD) sind wir uns einig, dass mehr Engagement bei der Ansiedelung von Zukunftstechnologie eine langfristige Verbesserung der Finanzlage bringen kann. Mit unserer Bundestagsabgeordneten Katrin Staffler und Vertretern von Forschungs- und Technologiebetrieben haben Mitglieder der CSU-Fraktion jüngst Gespräche geführt, um hier Fürstenfeldbruck zwischen den Technologiestandorten Augsburg und München durch konkrete Vorhaben weiter voranzubrin-

Wir bewerten also die aktuelle Lage nüchtern, aber nicht pessimistisch. Wir sehen den Auftrag zur langfristigen Stärkung der Region und hoffen hier, dass unsere zwölf Stimmen im 40-köpfigen Stadtrat bei derartigen Projekten die nötige überfraktionelle Unterstützung bekommen.

In diesem Sinne grüßt Sie Andreas Lohde



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender



Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck Telefon 08141 - 2277245 www.sasdruck.de | info@sasdruck.de





Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein I IKF" sowie wenn Sie uns teilen

Stadt.Fuerstenfeldbruck







FRAKTIONEN Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUSREPORT

Seite 6

Für mehr Ökologie in der Stadt

Es gibt ein interessantes Buch des Autors und Biologen Ulf Soltau mit dem bezeichnenden Titel "Gärten des Grauens". Darin stellt er reich bebildert private und öffentliche Freiflächen dar, die so steril, unnatürlich und leblos sind. dass sie den Namen "Garten" eigentlich gar nicht mehr verdienen. Bedauerlicherweise finden sich solche Freiflächen auch in unserer Stadt und es macht den Eindruck, dass diese in den vergangenen Jahren stetig zugenommen haben. Dabei geht es nicht nur um Kies- und Schotterflächen, sondern auch um Zäune, Mauern und Wände, die abweisend und unfreundlich wirken und zudem die ökologische Durchlässigkeit für Iqel & Co. völlig zunichte machen. Häufig werden diese "praktischen, platz- und kostensparenden" Gestaltungen der Freiflächen von Bauträgern verwirklicht, die selber nicht in den dazugehörigen Wohnungen wohnen müssen, sondern diese möglichst gewinnbringend weiterverkaufen. Solange die im Baugesetzbuch festgelegten Regelungen eingehalten wurden, konnte die Stadt bisher nichts dagegen unternehmen. Hier einige besonders eindrückliche Beispiele aus Bruck:



Ein "Vorgarten", ...



... und ein "Spielplatz" ...



... und ein "Gartenzaun".

Bereits im Januar 2018 stellte daher die BBV-Fraktion einen Antrag zum Erlass einer sogenannten Gestaltungssatzung. Dieser wurde leider über ein Jahr weder im Stadtrat noch im zuständigen Ausschuss behandelt und als es dann nach mehrmaligem Nachfragen unsererseits endlich so weit war, empfahl die Verwaltung

lapidar, eine solche Satzung nicht zu erlassen. Glücklicherweise war die Mehrheit der Ausschussmitglieder dafür, den Antrag an die Verwaltung zurückzugeben, mit dem Auftrag, eine entsprechende Satzung zu erarbeiten und nochmals zum Beschluss vorzulegen. Nach einigem Hin und Her fand sich schließlich im vergangenen Februar eine Arbeitsgruppe zusammen, um eine umfangreiche Freiflächengestaltungssatzung zu erarbeiten.

Man könnte sich natürlich fragen, warum es mehr als drei Jahre gedauert hat, ein solches Werkzeug, das andere Städte längst nutzen, auch bei uns einzuführen. Wir wollen aber lieber in die Zukunft blicken und uns freuen, dass Gestaltungen, wie oben dargestellt, nun hoffentlich der Vergangenheit angehören. Ganz besonders möchte ich den Mitgliedern der Fraktionen von GRÜNEN, SPD, ÖDP und CSU, dem Umweltbeirat und vor allem auch den beiden Damen der Verwaltung, Frau Schott und Frau Zifreund, für die konstruktive Zusammenarbeit in der besagten Arbeitsgruppe danken. Herausgekommen ist eine Satzung, die sich nicht hauptsächlich mit ästhetischen Aspekten befasst. Die Geschmäcker sind schließlich unterschiedlich, und das ist auch gut so. Vielmehr werden darin Dinge geregelt, die für mehr Ökologie, Baum-, Grundwasser-, Arten- und Klimaschutz in der Stadt sorgen. Vielleicht sehen ja schon bald Gärten wieder öfter mal so aus:



Viele Grüße, halten Sie durch und bleiben Sie gesund, der Frühling kommt! Christian Götz



Christian Götz, BBV Fraktionsvorsitzender

Während die Weisen sinnieren, stürmt das Volk die Burg

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesen Zeiten die Menschen für politische Themen zu begeistern, das ist alles andere als einfach: In Anbetracht des Impfstoff-Beschaffungs-Debakels und des Corona-Regelungen-Chaos verlieren immer mehr Menschen den Glauben an den xunden Menschenverstand – XMV – und an ein systematisches wie pragmatisches Handeln der öffentlichen Hand

Aber wo trifft Otto-Normalverbraucher auf den Staat? Richtig, vor Ort in der Kommune. Wir alle dürfen's wieder richten – es muss verhindert werden, dass das Volk sprichwörtlich die Burg stürmt. Denn dann würde auch Chaos vor Ort ausbrechen.

Einfach wie der Dackel vor dem Fuchsbau zu sitzen, kann es aber nicht sein. Auch wir können etwas in Stadt und Landkreis politisch tun, damit wir uns in einen neuen Alltag zurückkämpfen können. Testen, testen, testen – das Netz der Informationen muss immer dichter werden. In Südkorea machen sie das seit einem Jahr erfolgreich, dazu braucht man keine hochwissenschaftliche Analyse.

Wir von den Freien Wählern haben dies noch einmal in einem fraktionsübergreifenden Dringlichkeitsantrag in den Stadtrat aktuell eingebracht, dass die Stadt nicht auf andere wartet, sondern von sich aus kostenfreie Corona-Test-Stationen organisiert – und zwar as soon as possible. Wir würden doch alle mithelfen! Der Oberbürgermeister hat den Antrag aufgegriffen, wir sind gespannt auf seine Aktivitäten.

Auch an anderer Stelle geht etwas vorwärts in unserer Stadt. Ich darf exemplarisch herausgreifen:

 Neuauflage Förderprogramm Fahrrad- und Elektromobilität: Der Erfolg des Prgramms freut uns. Auf unseren Vorschlag hin wurde aufgenommen, dass alle fünf Jahre eine neue Förderung möglich ist.

- Planung Umbau Kreuzung Rothschwaiger-/Schöngeisinger-/Fürstenfelder Straße: Hier ein herzliches Dankeschön an die Stadtverwaltung und an die Fraktion der Grünen. Von dort kam der Vorschlag, einen langgestreckten Kreisverkehr zu errichten. Dieser hätte die Hauptfahrrichtung in Richtung Schöngeising. Meinung von uns: Kreisverkehr: ein klares JA -B 2-Verlegung durch die Hintertür: NEIN. Wir haben aktuell einbringen können, dass auch ein herkömmlicher Kreisverkehr mit Bypass in der weiteren Planung bleibt. Nun kommen Entscheidungsalternativen auf den Tisch. Hier muss dringend gehandelt werden - zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer und zur Entschärfung der Unfallgefahr.
- Das Bauvorhaben an der Ecke Hubertusstraße/Rothschwaiger Feldweg;

Das ist leider so ein Beispiel, das aus unserer Sicht nicht gut gelaufen ist. Zum einen hat man diesen Zwickel aus einem bereits beschlossenen umfassenderen Rahmen eines Bebauungsplans herausgelöst. Zum anderen wurden die Bürgerinnen und Bürger nicht vorab über das teilweise fünfstöckige Bauvorhaben informiert: Es war der Stadtspitze bekannt, dass diese Bebauung ein Politikum ist. Diese Info über das angedachte Bauvorhaben hätte auf freiwilliger Basis erfolgen müssen! Man muss sehen. was nun noch machbar ist, denn die Massivität der Bebauung treibt die Bürger auf die Barrikaden und wahrscheinlich vor Gericht. Hier ist das Volk also dabei, die Burg zu stürmen...

Der aktuelle Haushalt:
 Es ist ein Haushalt des Übergangs und gleichzeitig der

gangs und gleichzeitig der Kontinuität. Wir haben an unseren Proiekten als Gesamtstadtrat festgehalten. Damit sind wir ein Garant für Stabilität. Zu diesen Projekten gehören insbesondere die neue Schule West oder das neue Sportzentrum an der Rothschwaiger Straße. Aber was wir in Zukunft auf die Beine stellen können, das hängt einfach davon ab was mit und durch Corona an wirtschaftlicher Entwicklung möglich sein wird. Dies wird nun der eigentliche Test für die Zukunft... Deshalb sind kostenfreie Corona-Tests mehr als nur Gesundheitsvorsorge, sie sind in diesen Monaten Bausteine für die Zukunft.

Aber lassen wir uns nicht unterkriegen. Jede Zeit hat ihre Krisen – wir werden die aktuelle meistern, aber nur mit ständigem Anschieben der Regierenden und der demokratischen Kontrolle deren Entscheidungen. In diesem Sinne darf ich dieses Mal mit dem guten alten Dante Alighieri enden:

"Der eine wartet, daß die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt."

In diesem Sinne Ihr Markus Droth



Markus Droth, FW Fraktionsvorsitzender



HABEN SIE ETWAS ZU ERZÄHLEN?

Auf der städtischen Webseite www.fuerstenfeldbruck.de gibt es eine eigene Rubrik "Brucker Geschichten". Das sind Geschichten von den Menschen der Stadt, Erlebnisse, die es wert sind, erzählt und bewahrt

zu werden. Erinnerungen und Begebenheiten, die man gerne mit anderen teilt. Anekdoten von früher – gerne aber auch vom Hier und Jetzt.

Leider wurden zuletzt kaum mehr "Brucker Geschichten" ein-

gereicht. Die Stadt würde sich aber über neue Beiträge freuen. Diese können per E-Mail an geschichten@fuerstenfeldbruck.de oder auch per Brief an die Stadt geschickt werden.

Liebe Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker,

in der vergangenen Sitzung des Stadtrates haben wir einen weiteren Schritt in Richtung zeitgemäßer Bürgerbeteiligung gemacht. Mit der Einführung eines Live-Streams der Stadtratssitzungen und deren Speicherung geben wir mehr Menschen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren. Bereits 2013 hatte unsere ehemalige Fraktionskollegin Claudia Calabrò einen entsprechenden Antrag gestellt. Es wurde also höchste Zeit, dies endlich zu beschließen. Doch der Beschluss kann nur ein weiterer Zwischenstand sein, Information und Beteiligung müssen auch bei uns noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Informationen transparent und umfassend weitergeben

Die Arbeit von Verwaltung, Stadtrat sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen war und ist zum Teil immer noch dadurch geprägt, dass Informationen exklusiv gehandhabt und nur im Rahmen

der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren an die Öffentlichkeit gegeben wurden. Zudem sind immer noch viele Vorgänge durch technische und juristische Sprache belastet, so dass vielen Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu den Vorgängen nicht leicht fällt.

Damit sich dies ändert, müssen bisherige Strukturen aufgebrochen, Sprache allgemeinverständlich angepasst und neue Medienformate genutzt werden. Mit unseren Social Media-Kanälen und dem RathausReport haben wir bereits gute Grundlagen für die Vermittlung geschaffen. Diese sollten noch viel stärker für die Darstellung von Bauleitplanung, aktuellen Entscheidungen und Einblicken in die Arbeit der Verwaltung genutzt werden. Dazu sollte gerade bei größeren Bauvorhaben die Nachbarschaft gezielt angesprochen werden. Denn niemand erfährt gerne aus der Zeitung, dass zum Beispiel seine Aussicht zugebaut wird oder dass die nächsten Jahre durch Lärm und Dreck geprägt sind.

Aus Betroffenen Beteiligte machen

Neben einer stärkeren Information braucht es iedoch auch deutlich mehr Dialog und Beteiligung. Wir haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder gemerkt, was passiert, wenn durch die Stadt oder externe Bauherren insbesondere größere Vorhaben ohne die Fürstenfeldbruckerinnen und Fürstenfeldbrucker umgesetzt werden sollen: Proteste bis hin zum Bürgerentscheid, und am Ende gibt es eine aufgeheizte Stimmung mit mehr Verlierern als Gewinnern. Vielfach hätte eine frühzeitigere Kommunikation, wie zum Beispiel Vor-Ort-Gespräche, Anwohnerversammlungen oder Workshops, anstatt einem Gegeneinander ein gemeinsames Vorgehen ermöglicht.

Hier sind die Stadt, aber auch private Unternehmen gefragt, deut-

lich mehr anzubieten und das von Beginn eines Verfahrens an. Nicht erst dann, wenn Planungen soweit fortgeschritten sind, dass iealiche Änderungen nur unter größtem finanziellen oder zeitlichen Aufwand möglich sind. Erwartungen von allen Beteiligen an solche Verfahren müssen dabei geklärt sein, so dass nicht wie beim Viehmarktplatz nach einem intensiven Prozess kein Ergebnis kommt. Dass wir in Fürstenfeldbruck noch Nachholbedarf haben, zeigen die jüngsten Proteste gegen verschiedene Bauvorhaben an der Hubertusstraße oder in der Aicher Ortsmitte

Die Zukunft gemeinsam gestalten

In den kommenden Jahren werden wir uns intensiver als bisher mit der Entwicklung unserer Stadt befassen müssen. Nach der überstandenen Corona-Pandemie werden viele Herausforderungen, wie Verkehrsüberlastung, Wohnungsknappheit oder

fehlende Gewerbeflächen, wieder wesentlich stärker in den Vordergrund rücken. Darüber hinaus steht eine Reihe von größeren Planungs- und Bauprojekten an, nicht zuletzt der Fliegerhorst. Um diese Vorhaben umsetzten zu können, ohne dass wir uns durch wiederkehrende Debatten selber einbremsen, braucht es eben auch einen Plan für Information, Dialog und Beteiligung.



Philipp Heimerl, SPD Fraktionsvorsitzender

Haushalt: Keine Angst vor dem "Scheinriesen" Neuverschuldung, sondern zukunftstauglich investieren!

In den Geschichten von Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, kommt eine interessante Neben-



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie

figur vor: der Scheinriese Herr Tur Tur. Dieser wirkt aus der Entfernung riesig, so dass alle große Angst vor ihm haben. Je näher er aber kommt, desto kleiner wird er, und aus der Nähe ist es ein netter kleiner Mann, der niemandem etwas zuleide tut.

Für uns ist der Scheinriese Herr Tur Tur ein Sinnbild für die riesige Neuverschuldung, die uns Jahr für Jahr in der Haushaltsberatung prognostiziert und mit der zur Sparsamkeit gemahnt wird. Denn am Ende des Jahres stellte sich bislang jedes Mal heraus, dass wir Schulden tilgen konnten statt neue aufzunehmen.

Um diese Behauptung mit Zahlen, aber trotzdem einigermaßen anschaulich zu untermauern, haben wir die Daten zum Schuldenstand (dicke schwarze Linie) der Neuverschuldung gegenübergestellt, die in den vergangenen Haushalten für die jeweils nächsten vier Jahre prognostiziert wurde (farbige Linien).

Ein Beispiel: Beim Haushalt 2017 hieß es, der Schuldenstand würde bis 2020 von gut 31 Millionen auf 53 Millionen Euro anwachsen. Im Jahr 2020 selbst prognostizierte man nur noch 23 Millionen Schulden und am Ende des Jahres war der Schuldenstand in Wirklichkeit auf 20,5 Millionen Euro gesunken. Aus vier Jahren Abstand hatte man also ein Anwachsen der Schulden um 20

auf 53 Millionen prognostiziert, aus der Nähe betrachtet waren die Schulden stattdessen um 10 auf gut 20 Millionen Euro gesunken. Die Neuverschuldung – ein Scheinriese

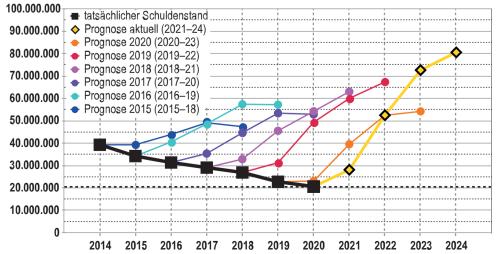
Die zweite Grafik zeigt, dass Bruck nicht nur seit 2014 seine Schulden gesenkt, sondern gleichzeitig Liquidität aufgebaut hat. In den letzten vier Jahren betrug diese immer mehr als 15 Millionen Euro, am Ende des letzten Jahres sogar knapp 30 Millionen Euro. Was heißt das für Bruck? Wir sind finanziell gut gewappnet, um neben den großen Bauprojekten unsere Stadt auch im Kleinen zukunftstauglich umzugestalten: mehr Grün, bessere Geh-

und Radwege, mehr Raum für Kinder und Jugendliche und endlich ein attraktiver Viehmarktplatz.

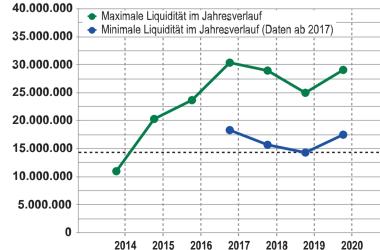


Dieter Kreis, ÖDP Referent für Bürgerbeteiligung

Tatsächlicher Schuldenstand vs. Prognose Neuverschuldung



Vorhandene Liquidität



SITZUNGEN Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUSREPORT

Seite 8

Angesichts der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Steuerausfälle wird 2021 ein finanziell schwieriges Jahr für alle Kommunen, so auch für Fürstenfeldbruck. Darin waren sich bei den Haushaltsberatungen alle einig und so wurde bereits im Vorfeld sehr genau geschaut, wo im Vergleich zu den vergangenen Jahren Einsparungen vorgenommen werden können. Die Prognosen für die kommenden Jahre sehen derzeit jedoch noch düsterer aus.

Im Februar wurde einstimmig der Haushalt für dieses Jahr verabschiedet. Dieser liegt nun zur Genehmigung beim Landratsamt.

Die Beratung der Haushaltssatzung wird in aller Regel – so wie in der "großen" Politik auch – dazu genutzt, mit den Regierenden abzurechnen. Heuer fiel die Kritik recht moderat aus.

Doch zunächst hatte **OB Erich Raff** (CSU) das Wort. Angesichts der ernüchternden Zahlen und dem damit erforderlichen Sparzwang sei ein Spagat zwischen der Verpflichtung gegenüber dem Personal und städtischen Einrichtungen auf der einen, aber auch der Verpflichtung der Weiterentwicklung der Stadt auf der anderen Seite notwendig gewesen.

"Es ist der bisher schwierigste Haushalt meiner Amtszeit, aber ich glaube, dass wir es gemeinsam für das Jahr 2021 doch sehr gut hinbekommen haben", so Raff. Voller Tatendrang seien bei den früheren Finanzplanungen Projekte für 2021 und die Folgejahre angegangen worden beziehungsweise sollten diese endlich umgesetzt werden. Doch hätten sie nun gestoppt und nochmals überarbeitet werden müssen, weil aufgrund der ersten Zahlen wieder Einsparungen vorgenommen werden mussten. "Das erfolgte mit Um- und Weitsicht, so dass doch einiges im vorgelegten Haushalt enthalten ist, was durch eine andere Prioritätensetzung in den letzten Jahren geschoben wurde. Alle Wünsche konnten nicht erfüllt werden oder mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, weil durch einige Pflichtaufgaben schon sehr viel Kapital gebunden war und ist", so Raffs Resümee.

Im Anschluss stellte Kämmerin **Susanne Moroff** die Zahlen vor (siehe Kasten). "Dieses Jahr ist alles anders", lautete ihr Fazit. Sie verwies auf die coronabedingte Wirtschaftskrise, die im vergangenen Jahr unter anderem durch Einsparungen und Unterstützungsleistungen die Stadt noch relativ verschont habe und damit Überschüsse aus 2020 Verluste des laufenden Jahres zumindest teilweise auffangen könnten. "Was im Krisenjahr 2021 möglich ist, kann jedoch nicht längerfristig funktionieren", mahnte sie. Es klaffe im Finanzhaushalt eine gewaltige Lücke. Für die kommenden Jahre stellte Moroff eine deutlich schlechtere Prognose auf. Sie beinhaltet, dass Kredite aufgenommen werden müssen. Ohne steigende Einnahmen, deren Möglichkeiten sehr begrenzt sind, oder eine Kürzung von Ausgaben bei den geplanten Investitionen werde die Verschuldung der Stadt bis Ende 2024 um 60 Millionen Euro auf 80 Millionen Euro steigen.

Finanzreferent Klaus Wollenberg (FDP) startete in seine Rede mit einem Zitat des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy: "Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit". "Gefahr" umschreibe die aktuelle kommunale Finanzsituation gut, "Gelegenheit" die aus seiner Sicht notwendig gemeinsam zu erfüllenden Hausaufgaben. Es gehe um das Erkennen, Installieren und gelegentliche Neujustieren von Stellschrauben durch Stadtrat und Verwaltung, damit man aus der Krise herauswachsen und mindestens mittelfristig die Engstelle, also die Gefahr für die finanzielle Lage der Stadt, beseitigen könne. Es läge nun ein der Situation sehr gut angepasster Haushalt vor, in dem Eigen- und Fremdkapital in Form von bilanziellen Ergebnisrücklagen genutzt, freie Liquidität auf Bankkonten eingesetzt und schließlich der Kapitalmarkt mit dem historisch niedrigen Zinsniveau herangezogen wird. Die Hausaufgabe für 2021 sei damit gemacht, es gelte aber aufmerksam monatlich die weitere finanzielle Entwicklung zu beobachten, zu bewerten und, falls notwendig, im zweiten Halbjahr nachzusteu-

Im Rahmen der Investitionen könne in der Dreijahresbetrachtung vielleicht ein großes und ein oder zwei kleinere Projekte finanziell gestemmt werden, und auch diese nur dann, wenn sie ohne jährliche Folgelasten bleiben. Wer im Stadtrat finanziell gesehen größere Projekte und Maßnahmen durchsetzen will, müsse wissen, dass die aktuelle finanzielle Struktur und Ausstattung der Stadt eher unterdurchschnittlich ist. Daher müsse man die Gelegenheit in die Hand nehmen und entscheiden, ob und wie man die Entwicklung der örtlichen Wirtschaftsstruktur voranbringen will, um die Stadtfinanzen zu verbessern. Eine weitere "Gelegenheit" und Hausaufgabe sei mit der Konversion des Fliegerhorstes verbunden. Die jüngst in der Sitzung des Konversionsausschusses denannten Zahlen hätten gezeigt, in welcher finanziellen Realität man bei der Konversionsthematik angekommen sei. Hier werde es andere, ausgelagerte



interkommunale Strukturen brau-

// Foto: Luftbildverlag Hans Bertram

CSU-Fraktionschef Andreas Lohde stellte fest: "Der Ergebnishaushalt macht die Bedürftigkeit deutlich. Fürstenfeldbruck kann seine Ausgaben im Jahre 2021 nicht mit den ordentlichen Erträgen von immerhin 86,3 Millionen Euro begleichen. Umso wichtiger ist die staatliche Unterstützung. Die wichtigen staatlichen Hilfen - sowohl im öffentlichen, wie im privaten Bereich - verzögern die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Das ist grundsätzlich gut, darf jedoch nicht zu einer Fehleinschätzung der Lage führen. Die Lage ist also ernst." In Anbetracht der noch steigenden Insolvenzen und Arbeitslosenquote sowie rückläufigen Gewerbeanmeldungen bei gleichzeitig steigenden Grundstückspreisen und Mieten stünde hinter dem zu erwartenden Einkommensteueraufkommen ein deutliches Fragezeichen. Am Beispiel der Schulen hätte die CSU gezeigt, dass sie Prioritäten setzen und Handlungsfelder erkennen könne und sich früh in der Pandemie für Investitionen im Bildungsbereich und da besonders im Bereich der Digitalisierung ausgesprochen. Weitere

Haushalt 2021 einstimmig verabschiedet:

wieder nicht geschafft und auf die nächsten Jahre geschoben worden wie die Planungen zum Viehmarktplatz, das städtische Carsharing oder die Überpla-



Schule West

// Ansicht: © Architekten Köhler

Handlungsfelder lägen im Bereich Gewerbe und Wohnen. Man müsse sich aktiver um die Ansiedelung von Zukunftstechnologie kümmern. Medizintechnik, Umwelttechnik und Datenverarbeitung/Digitalisierung würden zu den Clustern der Stadt passen, auch noch vor der Konversion des Fliegerhorstes. Zudem sei auf Grundlage einer ganzheitlichen Stadtentwicklung eine nachhaltige, ökologische und faire Wohnkultur zu schaffen.

In seiner ersten Haushaltsrede für die BBV wurde Christian Götz deutlich. Die Haushaltsreden habe er in den vergangenen Jahren eher als Jahresrückblick oder Generaldebatte wahrgenommen, manchmal lustig verpackt als Schulzeugnis oder Kochrezept und des Öfteren als herbe Schelte des jeweiligen Oberbürgermeisters, vor allem in vergangenen beiden Jahren. Heuer würde dies eher ausfallen, nachdem einige der schärfsten Kritiker Raffs entweder nicht mehr diesem Gremium angehörten oder aber im neuen Ehrenamt verstummt seien. Die Corona-Käseglocke habe sich zudem gnädig über das eine oder andere Fettnäpfchen gelegt, weil pandemiebedingt viele Sitzungen und die meisten Veranstaltungen ausgefallen seien, auf denen der OB hätte brillieren

An den Grünen-Stadtratskollegen Jan Halbauer richtete er Kritik zur Online-Petition zum Rothschwaiger Wald, für die sich nur Wenige interessiert hätten. Statt auf digitalem Wege hätten andere mit den entscheidenden Leute geredet und dadurch wirklich etwas bewirken können.

Als positive Entwicklung im vergangenen Jahr befand er den Abschluss und das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs Aumühle/Lände, die mehr oder weniger abgeschlossene Standortsuche zur Eishalle sowie die ersten konkreten Schritte zur Verlagerung des Bauhofs.

Die Negativseite erscheine dagegen fast endlos. Vieles sei nung und gegebenenfalls Veräußerung des städtischen Grundstücks am Niederbronnerweg. Zudem kritisierte er scharf, dass das zunächst städtische Bauvorhaben mit Sozialwohnungen Am Sulzbogen nach langen Verzögerungen letztlich an einen Dritten vergeben worden ist. Zur Finanzlage sagte er, dass die vorhandenen liquiden Mittel zeigen würden, wie wenig entschlossen Projekte angegangen würden, allen voran durch den OB. Mit Blick auf die Zukunft hoffe er, dass es doch nicht ganz so schlimm werde.

Auf die Belastungen für alle durch das Corona-Jahr 2020 ging Jan Halbauer (Grüne) zunächst in seiner Rede ein. Zum Fliegerhorst machte er deutlich, dass mit den Nachbarkommunen zwar eine gute Zusammenarbeit, aber gerade kein Zweckverband gewollt sei, um die Planungshoheit der Stadt Fürstenfeldbruck nicht aufzugeben und einen ökologischen Musterstadtteil gestalten zu können. Auch eine echte städtebauliche Entwicklung mit günstigen Wohnungen und Einheimischenmodellen werde man nur dort realisieren können. Trotz der dramatischen Haushaltslage werde nach seinen Worten massiv und an den richtigen Stellen mit Weitsicht investiert. Durch die historischen Niedrigzinsen bei der Kreditaufnahme stünden auch Spielräume zur Verfügung. Er plädierte für Investitionen in den Klimaschutz und in den Umwelt- und Naturschutz, denn dies seien Investitionen in die Zukunft. Mit dem Beschluss, dass die Stadt bis 2035 klimaneutral wird, habe man einen Meilenstein geschafft. Jetzt müsse man sich nur noch daran halten und endlich Mobilitätsstationen sowie Car- und Bikesharing schaffen oder auch die Situation für Radler weiter verbessern. Auch er lobte die angestoßenen Projekte wie die Bauhofverlagerung, die Umgestaltung des Areals Aumühle/Lände oder die

Dieses Jahr ist alles anders

neue Feuerwache sowie den Erfolg der Petition "Rettet den Rothschwaiger Wald". Man investiere als Stadt in schwierigen Zeiten und sichere damit die Wertschöpfung vor Ort, stütze Unternehmen und bewahre damit wichtige Arbeitsplätze.



Kiesgrube im Rothschwaiger Wald

SPD-Fraktionsvorsitzender Philipp Heimerl setzte in seiner Ansprache auf den Wohnungsbau und die Ökologie. Als wichtig erachtete er den Umbau der Stadt "auf resiliente Strukturen". Für das soziale Leben müsse man wieder mehr tun, denn das Miteinander sei "der Kitt" einer Stadt. Wegen Corona befinde man sich in einer großen gesellschaftlichen Krise, die deutlich aufzeigt, wo die Hausaufgaben, die Fehler und Probleme liegen.

Heimerl mahnte die fehlenden Jahresabschlüsse der Stadt an. So wisse man nicht, wo sie finanziell wirklich steht und "stochere im Nebel".

Zwar seien liquide Mitteln aus den vergangenen Jahren vorhanden. Dies aber nur, weil vieles liegengeblieben sei. Die Probleme seien dadurch aber nur in die Zukunft verschoben worden.

Bereits vor Corona habe die Stadt zu geringe Steuereinnahmen gehabt. Im Bereich Gewerbe und Wirtschaft ansiedeln sowie Arbeitsplätze schaffen habe die Stadt einen großen Nachholbedarf – und dies, obwohl man in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen liege.

In den kommenden Jahren gelte es, Themen auch umzusetzen und auf den Weg zu bringen wie den Verkehrsentwicklungsplan, ein Stadtentwicklungskonzept und die Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans. Heimerl wünschte sich eine Debatte darüber, wohin die Stadt eigentlich will und mehr Hoffnung, Mut und Zuversicht, die Themen auch anzugehen.

Der Brucker Haushalt gleiche einem Wetterbericht, der stets absolutes Sauwetter vorhersagt, dann aber strahle die Sonne vom blauen Himmel, meinte Alexa Zierl (ÖDP).

Die prognostizierte Neuverschuldung gleiche dem Scheinriesen Herr Tur Tur aus "Jim Knopf": Von der Ferne sieht er riesig aus und macht Angst. Je näher er kommt, desto kleiner wird er. Auch im vergangenen Jahr habe Bruck unterm Strich ein Plus gemacht: Die Liqidität sei um fünf Millionen Euro auf inzwischen rund 29 Millionen ge-

te, und das wäre angesichts der Großbau-Projekte auch völlig in Ordnung.

Weitere Kritik äußerte sie daran, dass – aus ihrer Sicht unnötigerweise – aus Kostengründen einige wichtige und bereits länger beschlossene Projekte sehr weit nach hinten geschoben wurden wie die Erweiterung der Skateranlage, die Umgestaltung des Amperufers und des Viehmarktplatzes. Aufgrund der im Haushalt an anderer Stelle eingeplanten "Luft nach oben" gehe sie davon aus, dass auch hierfür das Geld prinzipiell da ist.



Nördlicher Viehmarktplatz

wachsen, die Schulden seien um zwei Millionen Euro auf etwa 20,5 Millionen Euro gesunken. 2014 seien es noch circa 40 Millionen gewesen. Demnach stehe man insgesamt am Ende des Corona-Jahres um sieben Millionen Euro besser da, als ein Jahr zuvor.

Zierl bemängelte, dass wie in den vergangenen Haushalten systematisch zu hohe Beträge auf der Kostenseite angesetzt worden seien, insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen und bei den Baumaßnahmen. Dass zusätzlich bei Baumaßnahmen neuerdings auch noch ein Risikoaufschlag eingerechnet wird und damit von einem Worst-Case-Szenario ausgegangen wird, befand sie prinzipiell als nicht schlecht, aber man sollte das auch dazuschreiben und das "Normal-Szenario" angeben.

Somit sei für sie die prognostizierte Neuverschuldung von 60 Millionen Euro über die nächsten vier Jahre sehr unwahrscheinlich. Realistisch sei eher die Hälf-

Für die Ausschussgemeinschaft Die PARTEI/Die Linke sprach erstmals **Adrian Best**. "Der Haushalt war für mich keine leichte Lektüre", sagte er. Die Bevölkerung habe derzeit viel zu ertragen. Nach seiner Ansicht würde die Krise besonders den sozialen Bereich und damit auch soziale Projekte wie die verschobene Umgestaltung des Skater-



Skateranlage

//Foto: Maiwolf

parks treffen. "Trotz aller Sparmaßnahmen darf der Mensch nicht vergessen werden", so sein Appell. Schon jetzt müsse an "die Zeit danach" gedacht und eine positive Umgebung für alle geschaffen werden. Die Rücklagen hierfür seien vorhanden. Die Zukunft beginne jetzt, man müsse jetzt in sie investieren und reagieren, um der Gefahr einer "Corona-Generation" vorzubeugen und gestärkt aus der Krise zu gehen.

DER HAUSHALT IN ZAHLEN RÜCKBLICK 2020

Die Wirtschaftskrise hatte laut Kämmerin Moroff einen erheblichen Rückgang der Einnahmen, vor allem bei den Steuern, zur Folge. Mit dem Mitte 2020 beschlossenen Haushaltssicherungskonzept und dem Nachtragshaushalt konnte dennoch die Finanzierungslücke geschlossen werden. Die Gewerbesteuerausfälle wurden etwas niedriger als im Nachtragshaushalt eingeplant, jedoch weitgehend von Bund und Freistaat ersetzt. Gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan mit 17,5 Millionen Euro verbleibt bei der Gewerbesteuer eine Lücke von knapp 700.000 Euro. Auf die Schlüsselzuweisungen gab es einen einmaligen "Nachschlag" von rund 800.000 Euro. Nachdem viele Pläne wegen der Pandemie nicht umgesetzt werden konnten oder durften, wie die Absage von Veranstaltungen und Festen sowie Verzögerungen bei Baumaßnahmen, wurde deutlich weniger ausgegeben. Das kam den liquiden Mitteln zugute und die Verschuldung konnte auf 20,5 Millionen Euro reduziert werden

ECKDATEN DES HAUSHALTS 2021

Ergebnishaushalt

Durch Einsparungsmaßnahmen, einer Senkung der Kreisumlage sowie höheren Schlüsselzuweisungen wird derzeit von einem Verlust in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro ausgegangen, der durch die Überschüsse des Vorjahres ausgeglichen werden kann, allerdings bei gleichzeitiger Reduzierung des Eigenkapitals.

Finanzhaushalt (Investitionshaushalt)

Aus den Einnahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit verbleibt nur ein Betrag von 3,3 Millionen Euro. Damit kann die ordentliche Schuldentilgung von einer Million Euro bezahlt werden, für Investitionen bleiben jedoch nur 2,3 Millionen Euro. Das Investitionsprogramm umfasst 32,2 Millionen Euro, es wird mit rund 6 Millionen Euro an Zuschüssen gerechnet. Die Finanzierungslücke beträgt 23,9 Millionen Euro. Aus der Kasse (liquide Mittel) können maximal 15 Millionen Euro entnommen werden. Die Netto-Neuverschuldung wird 7,5 Millionen Euro betragen, der Schuldenstand damit auf 28 Millionen Euro ansteigen.

Die Ausgaben von heuer und der kommenden Jahre belaufen sich auf 118 Millionen Euro. Die Finanzkrise trifft zusammen mit dem größten Schulbauvorhaben in der Geschichte der Stadt. Für den Bau der Schule West sind inklusive Sicherheitsaufschlag 35 Millionen Euro, über mehrere Jahre verteilt, eingeplant.

Allein 2021 stehen Investitionen in Höhe 32 Millionen Euro an. Die größten sind: Schule West mit 2,8 Millionen Euro, barrierefreier Umbau und energetische Sanierung Rathaus 1,5 Millionen Euro, Neubau Feuerwache II zur Einhaltung der Hilfsfrist 1.5 Millionen Euro. Neubau von Wohnungen für Feuerwache II zur Verbesserung der Hilfsfrist 1,6 Millionen Euro, Erweiterung Feuerwehrgebäude Aich eine Million Euro, Neubau Kinderkrippe Buchenauer Platz 0,5 Millionen Euro, Neubau Brücke Auf der Lände 2 Millionen Euro.

Für die bis zum Jahr 2024 geplanten Investitionen werden insgesamt 120 Millionen Euro veranschlagt. **SITZUNGEN** RATHAUSREPORT Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Seite 10

Stadtrat stimmt für Livestream mit zwei Wochen Speicherung

Anfang Februar hatte - wie berichtet - der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig die Übertragung von Stadtratssitzungen via Livestream befürwortet. Mit großer Mehrheit folgten nun die Mitglieder des Stadtrates diesem Empfehlungsbeschluss. Eine Speicherung von 14 Tagen war im vorberatenden Ausschuss mit einem Stimmenpatt noch abgelehnt worden, jetzt wurde auch diese mehrheitlich beschlossen. Im vergangenen Jahr – auch angesichts der Corona-Pandemie waren drei Sachanträge unterschiedlicher Stadtratsfraktionen zu diesem Thema bei der Stadtverwaltung eingegangen: ein gemeinsamer von ÖDP und BBV. einer der Ausschussgemeinschaft Die PARTEI/Die LINKE sowie ein gemeinsamer Antrag von Die Grünen. Freie Wähler und SPD.

Die drei Anträge unterschieden sich von den Beschlussvorschlägen her sowie bei den Aspekten Umsetzung, Ausstattung, Kosten/Finanzierung, Konzept und Referenzen. Daher wurde auf Einladung der Verwaltung in zwei Vorbesprechungen versucht, einen gemeinsamen, von allen getragenen Konsens zu erreichen. Letztlich konnten sich die Beteiligten darauf einigen, dass zunächst während einer Testphase von zwei Jahren nur die Sitzungen des Stadtrates übertragen werden. Eine Archivierung der Aufzeichnung erfolgt bis maximal 14 Tage nach der Sitzung.

Alexa Zierl (ÖDP), Andreas Rothenberger (BBV) und Philipp Heimerl (SPD) setzten sich für die Speicherung der aufgezeichneten Sitzung ein. Der Livestream sei ein Schritt Richtung Barrierefreiheit. Gerade Leute. die zum angesetzten Termin keine Zeit hätten, müssten die Möglichkeit haben, sich die Sitzung im Nachgang zeitversetzt anzusehen.

"Technik muss den Menschen dienen. Man muss sie fördern, wo es sinnvoll, regulieren, wo es nötig ist", stellte Johanna Mellentin (Grüne), die das digitalpolitische Referat und Soziale Medien unter sich hat und eine der Antragsteller war, grundsätzlich fest. Um der Öffentlichkeit gerecht zu werden, sei der Livestream gut. Damit werde den Bürgern die Teilhabe ermöglicht, Politik werde gestärkt, der Dialog angeregt.

"Ich frohlocke, demnächst on air zu sein und die Sitzungen in die ganze Welt hinaus zu tragen", sagte Andreas Lohde (CSU) mit einem ironischen Unterton. In seiner Fraktion gebe es gerade zur Speicherung nicht von allen Zustimmung. Mit den mobilen Endgeräten sei man so flexi-

bel, dass man diese nicht unbedingt benötige. Zudem habe er Bedenken, ob eine Übertraauna der Sitzungen künftig Leute, die sich politisch engagieren wollen, abgeschreckt. Grundsätzlich stehe er persönlich aber dem Projekt positiv gegenüber.



Das im Grundgesetz verbriefte Persönlichkeitsrecht sowie der Datenschutz sind ein wichtiges Gut. Daher muss von jedem, der mit Bild und Ton übertragen wird, ein entsprechendes Einverständnis vorliegen. Im Vorfeld der Beratungen wurde ein erstes Stimmungsbild abgefragt. Von den 41 Stadträten würden demnach grundsätzlich 21 einer Live-Übertragung ihrer Beiträge in Bild und Ton einwilligen, neun lehnten dies ab. Der Rest beteiligte sich nicht an der Umfrage. Von den Führungskräften in der Verwaltung und den Außenstellen wäre etwa die Hälfte

Eine Zustimmung ist auch von externen Fachleuten oder Vertretern der städtischen Beiräte

erforderlich

einverstanden.

Nun ist von der Verwaltung zusammen mit dem externen Dienstleister, der den Stream übernehmen wird, eine technische Lösung für die Umsetzung zu finden, sodass nur die gezeigt werden, die letztlich damit einverstanden sind. Dies erfordert sowohl technisch als auch personell einen relativ hohen Aufwand. Die Ausschreibung der externen Leistung ist vorbereitet und kann zeitnah erfolgen.



Hausordnung für das Pucher Meer

Das Erholungsgebiet Pucher Meer bekommt eine Hausordnung. Dies hat der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

Bisher war die Nutzung des Geländes durch eine Satzung geregelt. Die Rechtsanwaltskanzlei, die nach der Debatte um die Zulässigkeit von Badeinseln mit der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für das Pucher Meer beauftragt worden war, hat unter anderem die Aufhebung der Satzung und die Einführung einer Hausordnung empfohlen. Denn diese schließt eine Haftung aus. OB Erich Raff (CSU) gab sich zuversichtlich, dass die Badeinseln nun wieder eingesetzt werden

Die Hausordnung orientiert sich an den bisherigen Inhalten der Satzung. Auf drei Seiten werden Grundsätzliches, das Verhalten im Erholungsgebiet und Verbote aufgelistet. Die Stadt übt auf dem Gelände des Badeplatzes das Hausrecht aus und behält sich vor. dieses bei Verstößen gegen die Regeln der Hausordnung zivilrechtlich durchzusetzen und strafrechtlich zur Anzeige zu bringen.

Untersagt werden sollte unter anderem Stand-Up-Paddling (SUP). Sportreferent Martin Kellerer (CSU) regte an, dies ebenso wie kleine Schlauchboote zuzulassen. Unterstützt wurde er von Rathauschef Raff. Willi Dräxler (BBV) schlug vor, dass die Boards dann nur bei der Wasserwacht eingesetzt werden dürfen. Zudem hatte er den Eischereiverein im Blick. Sie sollten ebenfalls ihre Boote nutzen können. Angesprochen hat er außerdem den Passus, wonach der Aufenthalt im Gelände von 1.00 bis 6.00 Uhr nicht gestattet sein soll. Der Aufenthalt sollte nicht beschränkt werden, meinte er mit Blick auf die Jugendlichen, die dort gern abends sind und andernfalls in andere Bereiche, wie etwa den Stadtpark, ausweichen würden. Wenn dies nicht klappe, könne man immer noch einschreiten.

Ähnlich sahen dies Jan Halbauer (Grüne), Adrian Best (Die Linke) und Jugendreferent Lukas Braumiller (BBV). Es sollten keine zu starren Regeln gelten, meinte auch Alexa Zierl (ÖDP). Letztlich wurden diese Punkte der Verwaltung zur Prüfung mit auf den Weg gegeben.

Mit Marktsonntagen den Handel unterstützen

In Vor-Corona-Zeiten hatten sie einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt: die verkaufsoffenen Sonntage. Maximal sind vier Marktsonntage pro Jahr zulässig. Derzeit ist nicht absehbar, wann und in welcher Form derartige Märkte aufgrund der Pandemie heuer werden stattfinden können. Dennoch empfahl der Kultur- und Werkausschuss dem Stadtrat, diese für das Jahr 2021 auf den 25. April, den 25. Juli und den 31. Oktober festzusetzen. Für den vierten Termin, der nur aus Anlass eines Marktes, einer Messe oder einer sonstigen Veranstaltung stattfinden kann, hatte der Gewerbeverband einen Antrag für den 13. Juni im Rahmen der Autoschau/Modenacht

Zu den Kritikern der Marktsonntage gehörte in der Vergangenheit vor allem die SPD - diesmal aber nicht. Vielmehr hatte SPD-Stadträtin Tina Jäger die coronabedingten Einbußen des Einzelhandels im Blick und schlug vor, heuer auch den Geschwister-Scholl-Platz einzubeziehen. So könnten die Händler dort profitieren und zudem der Zustrom zu den Marktsonntagen entzerrt werden. Karl Danke (BBV) wollte wissen, ob die Adolf-Kolping-Straße ebenfalls in den Marktbereich der Innenstadt einbezogen werden könnte.

Peter Glockzin (FW) bezweifelte, dass die beiden ersten Termine überhaupt möglich sein werden. Er regte daher an, vorsorglich Ersatztermine zu suchen. Sein Vorschlag: der 15. August. Da findet zwar der Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt im Veranstaltungsforum Fürstenfeld statt, worin Fürstenfeld-Chef Norbert Leinweber jedoch kein Problem sah. Dieter Kreis (ÖDP) fragte, was aus der Umwandlung der Auto-

schau in eine Auto- und Mobilitätsschau geworden sei. Denn eigentlich hätte sich eine Arbeitsgruppe dem Thema annehmen sollen. Sitzungsleiterin und Dritte Bürgermeisterin Birgitta Klemenz (CSU) sicherte zu, alle Anregungen an die Verwaltung weiterzugeben. Die abschließende Beratung findet dann im Stadtrat statt. Insgesamt sprach sie von einem "Vorratsbeschluss". Denn was daraus wird, weiß nie-

Anmerkung der Redakton: Inzwischen wurde der Frühjahrsmarkt abegesagt.



Ob und wann Marktsonntage aus infektionsschutzrechtlicher Sicht wieder möglich sind, weiß derzeit niemand. // Foto: Andreas Thierschmidt

RATHAUSREPORT I Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck SITZUNGEN

Seite 11

Beirat für Menschen mit Behinderung: Bewerber stehen fest

Die sechste Amtszeit des Beirats für Menschen mit Behinderung geht Ende Juli zu Ende. Die Werbung von Mitgliedern zur Ernennung des neuen Beirats war fristgerecht bekannt gegeben worden. Insgesamt gingen acht gültige Bewerbungen ein. Sechs bisherige Vertreter stellen sich erneut zur Verfügung. Zwei neue Bewerberinnen haben sich gemeldet. Da das Gremium aus sieben bis

neun Mitgliedern bestehen soll, ist die Anzahl ausreichend. Allerdings würde kein Ersatzvertreter zur Verfügung stehen.

Jetzt schlug der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport einstimmig vor, folgende Personen in den Beirat aufzunehmen: Gisela Bechtold, Uwe Busse, Edith Edamwen, Beate Hartmann, Klaus Lechner, Peter Thierschmann, Jörn

Weichold und Bernd Willkomm. Das letzte Wort hat nun der Stadtrat. Die Amtszeit soll am 1. August beginnen und nach drei Jahren enden.

Die beiden Sozialreferenten Adrian Best (Die Linke) und Peter Glockzin (FW) dankten den bisherigen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den Neuen.

Runder Tisch Kultur ins Leben gerufen

Das Konzept für den geplanten Runden Tisch Kultur steht. Tina Jäger (SPD) legte im Kultur- und Werkausschuss (KWA) einen entsprechenden Entwurf vor. Laut der Kulturreferentin sollen in dem Gremium aktuelle kulturpolitische Anliegen und mögliche Kooperationen diskutiert werden. Gleichzeitig könne so ausgelotet werden, ob die Einführung eines Kulturbeirats sinnvoll wäre.

Neben Jäger sollen dem neuen Gremium ihre Amtskollegin Birgitta Klemenz (CSU) sowie Vertreter der Stadtverwaltung, der Kultureinrichtungen und der Vereine angehören. Um eine konstruktive Diskussion zu ermöglichen, sollte die Zahl der Gäste auf maximal zehn begrenzt werden. "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst", sagte Jäger. Treffen sind jeweils im Vorfeld der KWA-Sitzungen geplant, um mögliche Themen dort einbringen zu können.

Das sollte keine "Geldverteilungsmaschine" werden, mahnte Finanzreferent Klaus Wollenberg (FDP) mit Blick auf die aktuellen coronabedingten Bedürfnisse der Vereine. Jäger konnte ihn beruhigen. Man wolle eher "seelsorgermäßig" sein. Losgehen soll es im April.



Kulturreferentin Tina Jäger (SPD) hat die Konzeption für den Runden Tisch Kultur erarbeitet.

So geht es dem Veranstaltungsforum aktuell

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben das Veranstaltungsforum mit voller Wucht getroffen. Während 2019 noch rund 250.000 Besucher gezählt wurden, waren es 2020 nur mehr etwa 70.000. "Ein katastrophaler Einbruch", klagte Fürstenfeld-Chef Norbert Leinweber. Und seit dem zweiten Lockdown stehe der Betrieb nahezu vollständig still. Er freue sich über jede Veranstaltung, begrüßte er denn auch die Mitglieder des Kulturund Werkausschusses im Stadtsaal. Die Sitzungen der städtischen Gremien seien das Einzige. was geblieben sei.

Leinweber ärgerte sich, dass Öffnungstermine für Kulturstätten von der Bundespolitik immer wieder nach hinten geschoben werden. Dabei sei die Veranstaltungsbranche ein wirtschaftliches Schwergewicht, so der Werkleiter. Anhand einer Liste mit Zitaten betonte er auch die gesellschaftliche Relevanz. Es gehe einfach gar nicht, dass die Kultur bei den Öffnungsplänen in

einem Atemzug mit Spaßbädern, Spielhallen und Bordellen genannt werde.

Das Jahr 2021 werde ein Konsolidierungsjahr, betonte Leinweber. Er rechnet mit einem Neustart im Veranstaltungsbereich nicht vor Pfingsten. Das Veranstaltungsforum strebe als erstes Highlight den "Fürstenfelder Klaviersommer" im Juni an. Auch soll es eine Neuauflage des 2020 erfolgreich durchgeführten "Kultur trotz(t) Corona"-Festivals geben. Der Fokus werde aber auf dem Erhalt der sechs Abo-Reihen liegen. Mehrere Reihen werden im Herbst starten. Auf das Entdecker-Abo wird dagegen heuer ganz verzichtet.

Das Veranstaltungsforum hat die Schließzeiten genutzt, um Projekte anzugehen. Zum einen wurde ein "Green Plan" erarbeitet, der sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst. (Siehe Seite 12.) Zum anderen wurde die Ausbesserung des Stadtsaaldaches in Angriff genommen. Leinwe-

ber berichtete, dass nach wiederholtem Wassereintritt im Stadtsaal im Mai vergangenen Jahres ein Leck-Ortungsbericht beauftragt wurde. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Folie des Flachdaches altersbedingt löchrig war. Die notwendigen Arbeiten erfolgten im Oktober. Dabei zeigte sich, dass weitere Maßnahmen erforderlich sind Die Kosten bezifferte er mit 130.000 Euro. Die Umsetzung ist für das erste Halbjahr 2021 geplant. Zudem wurden die Stufenbeleuchtung im Stadtsaal und die Beleuchtung in der Tenne erneuert. Zum Einsatz kommen nun moderne LED-Leuchten.

Aber es gab auch gute Nachrichten zu vermelden. Demnach fällt das Defizit 2020 des städtischen Eigenbetriebs dank der Finanzhilfen des Bundes geringer aus als befürchtet. Auch für 2021 hat das Veranstaltungsforum Fördermittel beantragt. Insgesamt hat Leinweber ein Defizit von 1,3 Millionen Euro veranschlagt.

Jahresbericht der Bibliothek geprägt von Corona

Normalerweise bestimmen Zahlen den Jahresbericht der Stadtbibliothek in der Aumühle. Doch nach einem Jahr ganz im Zeichen der Corona-Pandemie begann Einrichtungsleiterin Diana Rupprecht ihr Fazit im Kulturund Werkausschuss diesmal mit einem Schlagwort: Traurigkeit. Traurigkeit sowohl der Mitarbeitenden als auch der Nutzer über die coronabedingten Einschränkungen des gewohnten Bibliotheksbetriebs.

Ein wichtiges Überbrückungsinstrument in Lockdown-Zeiten sei bei der Ausleihe von analogen Medien der Abholservice gewesen. Nach vorheriger Bestellung konnten diese am Hintereingang der Bibliothek abgeholt werden. Zuletzt waren 15 bis 20 Medienpakete pro Tag zusammengestellt worden, berichtete Rupprecht. Nutzer brauchten Material für die Schule, wollten das Lesen üben oder suchten einfach eine sinnvolle Beschäftigung gerade zu Coronazeiten. Froh war das Team, dass der Bibliotheksumbau mit der Umstellung auf Selbstverbuchung bereits abgeschlossen war. Die Ausleihstationen und der Rückgabeautomat ermöglichten eine kontaktarme Verbuchung und die Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten.

Die vielen Wochen, in denen die Bibliothek geschlossen war, haben aber natürlich zu einem deutlichen Ausleihrückgang quer durch alle Medienarten geführt. Umso wichtiger war das gut ausgebaute digitale Angebot. Die Ausleihen in der Onleihe Digi-BObb. machten rund 15 Prozent der Gesamtausleihen aus, so Rupprecht im Jahresbericht. Auch TigerBooks, die App mit eBooks und e-Audio für Kinder wurden im zweiten Quartal überdurchschnittlich oft genutzt.

Erschwert sei der Service für Schulen und Kindergärten. Normalerweise stellen die Mitarbeitenden "Medienkisten" für diese Zielgruppen zusammen. Nur eingeschränkt möglich war zudem die Beratung von Schülern bei anstehenden Referaten.

Ferner stand die Bibliothek als nicht-kommerzieller Ort in der Stadt für Menschen, die kein oder nur eingeschränkt ein Zuhause haben, nicht mehr als Aufenthaltsort zur Verfügung. Viele seien sonst regelmäßig gekommen. "Wo sind sie jetzt?", sorgte sich Rupprecht. Und als Ort des Lernens konnte die Bibliothek ebenfalls nicht mehr genutzt werden. Für viele Kinder und Jugendliche stelle die Einrichtung normalerweise einen wichtigen Bildungspartner dar. Rupprecht befürchtet, dass manche Kinder ohne Förderung abgehängt werden. "Das schmerzt", sagte sie. Ebenfalls durch die Pandemie beeinträchtigt war der Bereich Veranstaltungen. Zwar gab es digitale Angebote, aber "das ist nicht vergleichbar", betonte die Bibliotheksleiterin. Künftig sollen aber weitere digitale und hybride Veranstaltungen auf dem Programm stehen. Das Team hat die Zeit dafür genutzt, neue Kreativkonzepte zu entwickeln: Programmierspaß mit BlueBots und DashRobotern, Gaming und Abtauchen in virtuelle Welten mit der VR-Brille waren hier die Stichworte. Außerdem wurden die Lernhilfen neu aufgestellt. Künftig will man zudem die Beratung für Schüler, die vor einem Referat oder einer Seminararbeit stehen, weiter ausbauen. "Der normale Auskunftsdienst reicht da nicht", führte Rupprecht aus.

Hinweis: Inzwischen hat die Stadtbibliothek wieder geöffnet. (Siehe Seite 2.)



SITZUNGEN Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUSREPORT

Seite 12

Neues Sport- und Freizeitgelände mit Treffpunkt für die Jugend



Der Stadtjugendrat wird das ehemaligen Vereinsheim der Stockschützen übernehmen.

Das Gelände des Stock-Schützen-Clubs Fürstenfeldbruck ienseits der "Heubrücke" an der Klosterstraße soll schon ab September als öffentlich zugängliches Freizeitgelände und Treffpunkt für Jugendliche genutzt werden. Vorgesehen ist, das ehemalige Vereinsheim dem Stadtjugendrat für Treffen und Jugendveranstaltungen zu überlassen. Der an das Areal angrenzende E-Jugend-Fußballplatz des Sportclubs Fürstenfeldbruck (SCF) soll nach Absprache mit dem Verein Hobbyund Freizeitmannschaften zur Verfügung gestellt werden. Bezüglich des Zeitpunkts sind hier aber noch weitere Gespräche notwendig. Ab dem Jahr 2022 ist geplant, auf dem Gelände und auf den südlich angrenzenden Freiflächen auch bauliche Veränderungen anzugehen. Entstehen sollen ein Streetsoccer-

bot ergänzen. Insgesamt rund 80.000 Euro sind für die Umgestaltung bis 2023 eingeplant. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport gab in seiner jüngsten Sitzung einstimmig grünes Licht für das Projekt.

Möglich wird dies alles, weil der Stock-Schützen-Club keinen neuen Vorstand gefunden und sich daraufhin aufgelöst hat. Somit fallen die Sportflächen samt Vereinsgebäude zum 31. August an die Stadt zurück. Vor diesem Hintergrund hat Sportreferent Martin Kellerer (CSU) eine Neukonzention der Anlage angeregt

und ein Streetball-Feld, ein Zwei-

fach-Beachvollevball-Platz so-

wie eine Pumptrack-Anlage,

sprich ein spezieller Rundkurs

für BMX und Mountainbikes.

Sitzgelegenheiten und eine Feu-

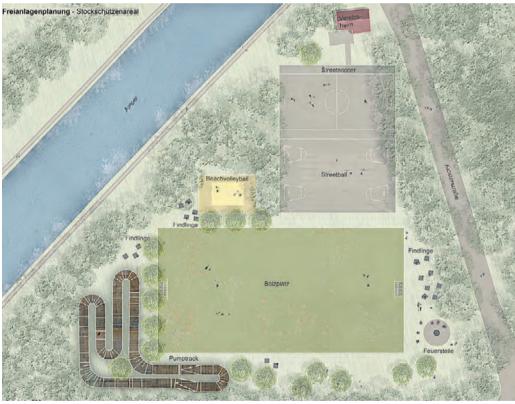
erstelle werden das neue Ange-

daraufhin aufgelöst hat. Somit fallen die Sportflächen samt Vereinsgebäude zum 31. August an die Stadt zurück. Vor diesem Hintergrund hat Sportreferent Martin Kellerer (CSU) eine Neukonzeption der Anlage angeregt und einen entsprechenden Antrag eingereicht. Der Bedarf an Sportflächen für den vereinsungebundenen Sport sei groß. Und gleichzeitig hätten Jugendliche nur sehr begrenzt Möglichkeiten, sich an öffentlichen Plätzen zu treffen. In Parkanlagen komme es zu Nutzungskonflikten, da sich Anwohner oft gestört fühlen. Die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit sollen den neuen Treff entsprechend bewerben.

Kellerer machte im Ausschuss Werbung für die Neukonzeption. "Das Areal schreit nach einer Nutzung durch die Öffentlichkeit", betonte er. Mit Blick auf die Idee von Thomas Brückner (Grüne), auf dem Areal die Eishalle zu planen, sagte er: "Die passt nicht drauf." Er gab sich ebenso wie OB Erich Raff optimistisch, dass der Bau der Eishalle nahe dem bestehenden Eisstadion möglich sei.

Der Sportbeirat unterstützte den Antrag und hat die Errichtung der Pumptrack-Anlage eingebracht. Tina Jäger (SPD) regte an, diese zu asphaltieren. Die Verwaltung wird dies prüfen. Interesse hat zudem der ADFC bekundet, der dort sein öffentlich zugängliches Fahrradtraining durchführen will. Der Bezirksfischereiverein und die Wasserratten sind laut Verwaltung ebenfalls auf der Suche nach einer Bleibe. Willi Dräxler (BBV) berichtete, dass auch die Rugby-Spielerinnen, die auf der nahen Klosterwiese trainieren, Ausschau nach einer Umkleide- und Duschmöglichkeit halten. Duschen seien dort nicht vorgesehen, stellte Sportamtsleiter Michael Maurer klar. Markus Droth (FW) hatte im Vorfeld der Sitzung angeregt, zusätzlich eine temporäre Durchführung von Jugend-Zeltlagern zu berücksichtigen.

Insgesamt kamen die Pläne bei den Ausschuss-Mitgliedern gut an. "Eine super Geschichte". freute sich OB Raff. Von "vielen Fliegen, die wir mit einer Klappe schlagen", sprach der Sportbeirats-Vorsitzende Joachim Mack. Er begrüßte, dass das Vereinsheim in die Verantwortung des Stadtjugendrats übergeben werden soll. Damit bekomme das Gremium mehr Verantwortung und Attraktivität, ergänzte Jan Halbauer (Grüne). Jugendreferent Lukas Braumiller (BBV) wünschte sich, dass das Vereinsheim als durch die Jugend selbstverwaltete Einrichtung so schnell wie möglich öffnen sollte. Um Interessenkonflikte mit Vereinen zu vermeiden, sollte eine entsprechende Abfrage gestartet werden. Raff und Mack erinnerten in diesem Zusammenhang daran, dass auf dem Areal an der Lände ein Sportlerheim geplant sei.



So könnte das Sport- und Freizeitgelände an der Amper nach der Umgestaltung aussehen.

Veranstaltungsforum Fürstenfeld setzt auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. So verwundert es nicht, dass sich das Veranstaltungsforum Fürstenfeld ebenfalls mit dem Thema auseinandersetzt. Alles, außer gewöhnlich – dieser Anspruch der Kulturstätte gelte auch in Sachen Nachhaltigkeit. Als eines der führenden Veranstaltungszen-

tren Bayerns bekenne sich die Einrichtung zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Abläufen. Daher wurde ein "green plan" erarbeitet, der mit den drei Schlagwörtern nachhaltig, fair, transparent überschrieben ist. Darin verpflichtet sich das Veranstaltungsforum zu einem bedächtigen Umgang mit anvertrauten Ressourcen und zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess

in diesem Bereich. Dies berichtete Fürstenfeld-Chef Norbert Leinweber im Kultur- und Werkausschuss.

Ob Seminar, Tagung, Messe oder Kulturveranstaltung – Nachhaltigkeitsaspekte würden automatisch mit berücksichtigt, heißt es in dem Papier. Dort werden Maßnahmen von A bis Z aufgelistet. Los geht es mit dem Stichwort Außenanlagen. Es folgen Barrierefreiheit, Beschaffung, Catering, Elektromobilität, Energie- und Ressourcenschonung, Energieversorgung sowie Gastronomie. Weiter geht es mit Gebäude, Einbauten und Mietmobiliar gefolgt von den Punkten Mitarbeiter, Mobilität, Müllentsorgung und Reinigung sowie Papier. Eine längere Passage ist dem "Sozialen Engagement" gewidmet. Auch Transparenz

ist ein wichtiger Aspekt.

Dieter Kreis (ÖDP) begrüßte die Aktivitäten und brachte weitere Vorschläge ein. So sollte der überdachte Gang entlang der Gebäude mit Photovoltaik ausgestattet werden. Auch die zentrale Fahrradabstellanlage könnte überdacht werden. Zudem wünschte er sich weitere Ladesäulen. Seine Anregungen werden geprüft.

RATHAUSREPORT | Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUS

Seite 13

Klima-Tipps zur Fastenzeit: Die Wurmkiste und mehr

Die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager des Landkreises sowie der Städte und Gemeinden Maisach, Germering, Puchheim, Fürstenfeldbruck und Eichenau zeigen wöchentlich in der Fastenzeit praktische und einfache Tipps, wie sich der Alltag klimafreundlicher gestalten lässt. Alle Beiträge sind auch auf der Homepage des Klimaschutzmanagements des Landratsamtes (www.lraffb.de) unter der Rubrik "Klimaschutz im Alltag" oder durch Scannen des QR-Codes (unten rechts) zu finden.

Hier der Tipp des Klimaschutzbeauftragten der Stadt Fürstenfeldbruck, Thomas Müller, zum Thema "Biomüll selbst kompostieren":

BIOMÜLL GEHÖRT NICHT IN DEN RESTMÜLL

Wenn im eigenen Haushalt Müll anfällt, dann ist diese Bezeichnung insbesondere für einen Bestandteil des vermeintlichen "Mülls" falsch gewählt. Bei so genannten organischen Abfällen handelt es sich vielmehr um einen wertvollen Rohstoff, der nicht in die Restmülltonne gehört. Das kostbare Material sollte stattdessen in den natürlichen Kreislauf der Natur zurückgeführt werden, bei dem aus den anfallenden organischen Restmengen durch Kompostierung neue Erde entsteht.

Auch im Landkreis Fürstenfeldbruck landet nach den Ergebnissen einer Untersuchung für den Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises noch immer zu viel davon im Restmüll. Neben der Möglichkeit, den Biomüll über die Angebote des AWB wieder dem Stoffkreislauf zuzuführen, kann man den anfallenden Rohstoff auch selbst kompostieren. Was es hierbei zu berücksichtigen und zu entdecken gibt, möchte der folgende Artikel kurz anreißen. Für Interessierte gibt es zum Schluss ein paar interessante Internetseiten hierzu.

ORGANISCHE RESTMENGEN

Doch beginnen wir von vorne. Was sind organische Abfälle beziehungsweise Restmengen, die im Haushalt anfallen? Umgangssprachlich spricht man hierbei häufig auch von "Biomüll". Typischerweise fallen organische Restmengen zum einen in der Küche an und zum anderen auf Balkon, Terrasse oder Garten. Sind es in der Küche typischerweise Schalen von Gemüse, Eierschalen oder Kaffeesatz, so sind es im anderen Bereich beispielsweise welke oder abgestorbene Pflanzenteile.

WURMKISTE BEZIEHUNGSWEISE WURMKOMPOSTER

Aus diesen Resten lässt sich, ob man nun einen Garten oder auch nur eine Wohnung hat, eigener Kompost herstellen. Während Gartenbesitzer den eigenen Kompost für Rasenschnitt und Laub kennen, sind die Möglichkeiten, auch auf Terrasse, Balkon und selbst in der Wohnung geruchsfrei zu kompostieren noch nicht überall bekannt. In Japan bei-



Wurmkiste von außen
// Foto: Biogarten Austria



Kompostwurm bei der Arbeit
// Foto: Holger Casselmann



Blick in die Wurmkiste
// Foto: Thomas Müller

spielsweise ist der sogenannte Bokashi weit verbreitet, ein Gefäß, das unter Luftausschluss Bio-

müll fermentiert. In unseren Breitengraden sind es in den vergangenen Jahren mehr und mehr die so genannten "Wurmkisten". die aus einer Nische heraus nun auch in der breiteren Öffentlichkeit auf immer mehr Interesse stoßen. Und dies zurecht - auf kleinstem Raum bieten sie die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden dabei zuzusehen, wie aus den organischen Resten der Grundstoff für neue Pflanzen entsteht. Schlüssel hierfür sind Kompostwürmer, die sich in einer geschützten Kiste, die nicht größer als ein gewöhnlicher Hocker sein muss, durch die organischen Reste arbeiten und so den Biomüll mit dem umgebenden Bodenleben kompostieren. Als Endergebnis hat man mit etwas Geduld und Pflege neben spannenden Mitbewohnern wertvollen Kompost für die eigenen Pflanzen.

EIN HOBBY FÜR JUNG UND ALT

Gestartet wird mit einer Kiste aus Holz, die zugleich als Hocker oder Bank dienen kann. Diese gibt es fertig zu kaufen oder eignet sich prima als Bastelprojekt mit Kindern Anschließend Würmer, entweder aus einem bestehenden Kompost oder alternativ über einen Fachhändler bezogen, in die Kiste setzen. Nicht zu verwechseln sind die Kompostwürmer mit den gemeinen Regenwürmern im Garten. Gefüttert werden sie nun regelmäßig mit anfallenden Lebensmittelresten. Nicht geeignet sind hierbei Reste von verarbeiteten Lebensmitteln, wie beispielsweise Käserinde. Der Pflegeaufwand ist im Vergleich zu anderen Haustieren gering. Insbesondere für Kinder ist die Wurmpflege ein tolles Erlebnis mit Lerneffekt, bei dem es den natürlichen Kreislauf hautnah zu entdecken gilt.

BEITRAG ZUM UMWELT-UND KLIMASCHUTZ

Der Aufbau von Boden durch Kompostierung ist auch ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Er fördert nicht nur die Flora als wertvoller Nährstofflieferant und belebt das natürliche Bodenleben, sondern trägt auch zur Bindung von CO2 im Boden bei. Noch ein Gedanke zum Schluss zum Thema organischer Restmengen gerade in der Küche: Besser als die Kompostierung ist natürlich die Vermeidung von Restmengen. Also sich das Gemüse zur Abwechslung einmal mit Schale schmecken lassen und nicht jedes welke Blatt muss sofort in den Biomüll wandern... Wenn Sie neugierig geworden sind, dann legen Sie noch dieses Frühjahr den Grundstein zum neuen Hobby. Unter den Stichwörtern "Wurmkiste" oder "Wurmkomposter" sind sowohl im Internet, als auch in der Stadtbibliothek weiterführende Informationen zum Thema zu finden.

Weitere Infos:

www.smarticular.net/wurmkiste-selber-bauen-bauanleitung-fuer-die-wurmfarm-aufdem-balkon

www.wurmkiste.at

Ideen rund ums Badezimmer des Klimaschutzmanagements des Landkreises

Recycling-Toilettenpapier nutzen Im ökologischen Vergleich schneidet Recyclingpapier deutlich besser ab als Papier aus Frischfasern. Recycelte Fasern können bis zu sechsmal wiederverwendet werden. Damit werden der Holzverbrauch gesenkt und unsere Wälder geschont. Auch muss das Recyclingpapier bei der Herstellung nicht so intensiv gebleicht werden und es wird laut Umweltbundesamt für dessen Gewinnung nur die Hälfte an Energie benötigt und bis zu 70 Prozent weniger Wasser verbraucht, Umweltfreundliches Toilettenpapier erkennt man am "Blauen Engel". Hygienepapier, das mit diesem Umweltsiegel ausgezeichnet ist, besteht zu hundert Prozent aus Altpapier. Der "Blaue Engel" steht aber nicht nur für Umwelt-, sondern auch für

Gesundheits- und Verbraucherschutz. Er garantiert ökologische Standards wie Altpapiergehalt, chlorfreie Bleiche und Einhaltung von Schadstoffgrenzen.

Weitere Tipps:

- Verwendung von festem Shampoo in Form von Haarseife zur Haarwäsche oder Conditioner zur Pflege
- Wer aufs Klima achtet, der putzt seine Zähne jetzt nachhaltig mit recyclingfähigem Material, z. B. mit Bambus.
- Zahnseide aus Bienenwachs, Zahnpulver oder Zahnputztabletten verzichten auf Mikroplastik und unnötiges Verpackungsmaterial.
- Auf Gesichtspeelings in Verpackungsmaterial mit Mikroplastik sollte verzichtet werden. Natürliche Schwämme,

- wie z. B. Konjacschwämme, erzielen den gleichen Effekt und sind biologisch abbaubar.
- Statt herkömmlichen Körperpeelings gibt es günstige Alternativen wie Peelings mit Kaffee oder Kokosraspeln.
 Viele Hersteller werben zudem explizit mit dem Aufdruck "Ohne Mikroplastik".
 Der regelmäßig aktualisierte BUND-Einkaufsratgeber gibt Auskunft darüber, in welchen Kosmetikprodukten sich Mikroplastik und andere Kunststoffe verstecken.
- Kaputte Gegenstände durch klimafreundliche Alternativen austauschen: FSC-zertifizierte Holzhaarbürsten oder Kämme, Edelstahl-Rasierhobel, Nagelschere aus Edelstahl, Seifenschale oder (Rasier-)Pinsel aus Holz...
- · Cremes, Lippenpflegestifte,

Deos und Seifen lassen sich mit wenigen Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs leicht selbst herstellen. Somit weiß der Benutzer genau, was "drin steckt" und kann selbst entscheiden, welche Stoffe an seine Haut kommen. Auch selbsthergestellte Putz- und Waschmittel aus Natron, Essig oder Zitronensäure reichen aus, um Oberflächen und Wäsche hygienisch rein zu bekommen. Natron ist außerdem eine echte Wunderwaffe!

Folgende weitere Beiträge sind derzeit auf der Internetseite des Landratsamtes vorhanden:

 Der Artikel der Gemeinde Maisach "Der Weg zur eigenen Energie-Autarkie" befasst sich mit Dach-Photovoltaik-Anlagen sowie Solaranlagen für den Balkon. Die Stadt Germering zeigt auf, wie nachhaltige Mobilität gelingen kann wie durch Vermeidung von Kurzstreckenfahrten mit dem Pkw, zeigt die tatsächlichen Kosten eines Fahrzeugs auf (ein durchschnittlicher Mittelklassewagen monatlich rund 912 Euro!) und wo die Vorteile der Elektromobilität liegen.

Mit diesem QR-Code kommt man zu allen Beiträgen.



RATHAUS

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck | RATHAUSREPORT

Seite 14

Das Jugendzentrum West ist auch in der Coronazeit aktiv

Das Team des Jugendzentrums West hat sich drei tolle Projekte beziehungsweise Angebote in dieser gerade auch für Kinder und Jugendliche schwierigen Zeit einfallen lassen.

BRÜCKEN BAUEN – SOZIALE DISTANZ ÜBERWINDEN

In Zeiten der sozialen Distanzierung und Isolation sowie des Wegfalls direkter Interaktion und verschiedener Freizeitmöglichkeiten, ist es wichtig, im Rahmen der Möglichkeiten Kontakte, wenn auch nur sinnbildlich, aufrecht zu erhalten. Brücken stehen als Sinnbild für die Überwindung von Hürden, der Entstehung von Wegen und der Verbindung im Allgemeinen.

Das Jugendzentrum West nutzt diese Symbolik und hat das Proiekt "Brücken bauen - Soziale Distanz überwinden" ins Leben gerufen. Kinder und Jugendliche werden eingeladen, aus verschiedenen Materialien, anhand unterschiedlicher Techniken und Stile eine persönliche kunstvolle Brücke zu gestalten. Inspirieren lassen kann man sich von Brücken aus der Region, rund um den Globus oder aus beliebten Geschichten und Filmen. Die Kreationen eigener Fantasie-Konstrukte sind ebenfalls erwünscht. Gemalt, gezeichnet, gebastelt, getöpfert, gebaut – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wenn die jungen Künstler ihre fertigen Werke fotografieren und per E-Mail (juzwest@fuerstenfeldbruck.de) an das Juz-West senden, können die kreativen Schöpfungen in einer Online-Galerie veröffentlicht werden.

Diese Brücken verbinden uns miteinander und stärken die Hoffnung sowie die Freude darauf, vermisste Kontakte bald wiederzusehen.

DIE NUMMER GEGEN KUMMER

Aufgrund der Corona-Situation sind vorübergehend Einrichtungen, wie die städtischen Jugendzentren, für den Publikumsverkehr geschlossen. Jedoch sind die Sozialpädagogen-Teams weiterhin über verschiedene Medien für die Belange der Kinder und Jugendlichen erreichbar.

Da besonders auch die psychischen Belastungen zunehmen, welche die soziale Distanzierung, das Homeschooling und das eingeschränkte Freizeitleben mit sich bringen, ist es umso wichtiger, dass junge Leute empathische und professionelle Ansprechpartner haben, denen sie sich mit ihren Problemen anvertrauen können.

Kinder und Jugendliche dürfen

mit Versagensängsten, Isolationsgefühlen, psychosomatischen Effekten, zunehmender Traurigkeit oder depressiven Empfindungen bis hin zu Suizidgedanken nicht allein gelassen werden.

Das Jugendzentrum West hat daher die Nummer gegen Kummer ins Leben gerufen, unter der Betroffene Gehör finden, vertraulich über ihre Themen sprechen und sich Rat einholen können.

Kontakt und Sprechzeiten "Nummer gegen Kummer": Monika Gehr, Diplom Sozialpädagogin (FH), Montag bis Mittwoch 10.00–15.00 Uhr, Telefon 0172 5488110 Diana Hernández Brito, Diplom Sozialpädagogin (FH), Mitt-



// Foto: Rieth auf Pixabay

woch bis Freitag 10.00-15.00 Uhr, Telefon 0172 5488032

"ZUHAUSOLINO" STATT "JUZOLINO"

Etwas Wolle, ein wenig Tonpapier, Buntstifte oder Wasserfarben – und schon kann es losgehen. Das beliebte, monatlich wechselnde Aktiv- und Kreativangebot "Juzolino" für Kinder ab acht Jahren des Jugendzentrums West verwandelt sich während des Lockdowns in "Zuhausolino".

Das Team des Jugendzentrums West hofft natürlich, seine Besucher bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen. Um bastelfreudige Kinder und Jugendliche aber auch während des Lockdowns mit kreativen Ideen zu versorgen und das eingeschränkte Freizeitleben wieder ein wenig bunter zu gestalten, gibt es seit Mitte Februar jede Woche am Donnerstag eine neue Bastelanleitung zum Download unter www.jugendportal-ffb.de im Be-

reich Jugendzentrum West > Aktuelles sowie auf der Startseite www.fuerstenfeldbruck.de. Bislang konnte man zum Beispiel Mini-Pompoms, eine tolle Pop-Up-Blumenkarte, Jelly-Duschgel selber machen.

Die Bastelideen sind alle so konzipiert, dass sie einfach zuhause umsetzbar sind. Das benötigte Material lässt sich auch zu Zeiten des Lockdowns entweder im Supermarkt oder in der kleinen Bastelabteilung in Drogeriemärkten besorgen oder befindet sich vielleicht ohnehin schon bei den Familien zuhause.

Über Bilder der entstandenen Werke würde sich das Team des Jugendzentrums sehr freuen. Diese können an die E-Mail-Adresse juzwest@fuerstenfeldbruck.de gesendet werden.

// Fotos: Juz West





Ausgezeichnetes Freizeit-Portal

Seit August 2020 ist das Freizeit-Portal der Stadt online. Dort finden Urlauber und Tagesausflügler, aber auch Einheimische einen guten Überblick und Wissenswertes zu den vielfältigen Freizeitaktivitäten, die Fürstenfeldbruck zu bieten hat. Die Stadt nutzt dabei die Plattform outdooractive.com, so dass die Inhalte sowohl auf der städtischen Webseite, als auch im Content-Netzwerk bei über 3.200 Partnern sichtbar sind.

Zu finden sind dort nicht nur Informationen über Sehenswertes, Kultur, Rad- und Wandertouren, Beherbergungsbetriebe und Gastronomie, es können auch bequem eigene Routen geplant werden. Ideal also auch für einen "Urlaub dahoam"

All die Infos mussten vor dem Start von der städtischen Tourismusbeauftragten Claudia Metzner eingepflegt werden. Unterstützt wurde sie damals von Auszubildenden der Stadt. Seither gilt es, die Daten laufend weiter zu ergänzen und aktuell zu halten. Für dieses Engagement bei der Digitalisierung des touristischen Angebots wurde die Stadt kürzlich von Outdooractive mit dem "Explorers Choice" ausgezeichnet. Ausschlaggebend dafür sind An-

zahl und Qualität der veröffentlichten Inhalte, die Bewertungen und Kommentare aus der Community sowie die Pflege der eigenen Profilseite. Visualisiert wird die Auszeichnung durch ein farbiges Erkennungszeichen, das einen Kompass zeigt. So sehen Nutzer auf einen Blick, dass hier hochwertige Inhalte präsentiert werden, die auch beim Vor-Ort-Erlebnis halten, was sie versprechen.

Es lohnt sich, einfach mal auf dem Portal vorbeizuschauen und durchklicken:

regio.outdooractive.com/oarfuerstenfeldbruck/de/



Hilfe für Senioren bei der Gartenarbeit

Jetzt wird es Frühling und im Garten gibt es wieder jede Menge zu tun. Doch irgendwann wird aber jeder Gärtner auch älter, was bedeutet, dass Gartenarbeit immer mühsamer wird.

Deshalb startete im vergangenen Herbst der städtische Bürgerpavillon mit einem besonderen Projekt: Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung brauchen, konnten sich ebenso wie ehrenamtliche Gartenhelfer, die ihre gelegentliche Hilfe anbieten, melden. Sehr erfolgreich konnte so Martin Tielke, Leiter des Bürgerpavillons, beide Seiten zusammenbringen, viele "fremde" Gärten fanden auf diesem Weg neue Freunde.

Wer nun Hilfe benötigt oder gerne Seniorinnen und Senioren unterstützen möchte, kann sich bei Martin Tielke per E-Mail an martin.tielke@fuerstenfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 224775 melden.

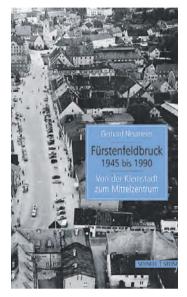


// Foto: Manfred Antranias Zimmer auf Pixabay

RATHAUS

Die Stadtgeschichte 1945 bis 1990 erscheint im April

Das Buch des Stadtarchivars Gerhard Neumeier "Fürstenfeldbruck 1945 bis 1990. Von der Kleinstadt zum Mittelzentrum" wird in der letzten Märzwoche ausgeliefert. Es kann dann bei der Stadt Fürstenfeldbruck, im



Klosterladen, im Museum Fürstenfeldbruck und im Buchhandel erworben werden, der Preis liegt bei 39.95 Euro.

Die Stadtgeschichte umfasst drei Teile: Zunächst wird die Zeit bis 1945 chronologisch behandelt, der zweite Teil beschäftigt sich. ebenfalls chronologisch, mit den Jahren 1945 bis 1990. Der dritte und umfangreichste Teil behandelt einzelne Themen. Hierbei geht es beispielsweise um die Kriegsfolgen wie die Entnazifizierung der NS-Funktionsträger und die Displaced Persons. Ein ausführliches Kapitel wird der Entwicklung der Bevölkerungszahlen gewidmet, einschließlich der Ursachen für den Bevölkerungsanstieg. Die Darstellung der Sozialstruktur zeigt die Dominanz und den stärker werdenden Dienstleistungsbereich. Auch die Wohnverhältnisse spielen eine Rolle, von der Wohnungsnot

in der Nachkriegszeit über die Wohnfläche pro Person bis zu den Mieten. Die politische Entwicklung unserer Stadt wird anhand der Kommunalwahlen, der Landtagswahlen und der Bundestagswahlen erörtert, Portraits aller Bürgermeister runden dieses Kapitel ab. Die Flüchtlinge spielten in Fürstenfeldbruck eine große Rolle, deren Herkunftsgebiete und soziale Situation wird geschildert. Der Entwicklung der Infrastruktur von 1945 bis 1990 wird ein eigenes Kapitel gewidmet, vom Krankenhaus über die Stadtwerke bis zum Schlachthof, Sehr ausführlich wird die Entwicklung des Schulwesens beschrieben, vor allem die Geschichte des Graf-Rasso-Gymnasiums, des Viscardi-Gymnasiums und der Realschule. In dem Kapitel über die Wirtschaft geht es beispielsweise um die Gewerbezulassungen, die Marthabrauerei, die Industrieansiedlungen und um die Gastwirtschaften. Der für Fürstenfeldbruck so wichtige Fliegerhorst einschließlich der Beendigung des Olympiaattentats im Jahr 1972 wird ausführlich analysiert, ebenso die Geschichte der Polizeischule nach dem Zweiten Weltkrieg. Einrichtungen der sozialen Fürsorge, beispielsweise das Theresianum, das Josefstift, die Arbeiterwohlfahrt und das Rote Kreuz, werden präsentiert.

In einer Stadtgeschichte darf die historische Entwicklung der Ämter nicht fehlen, beispielsweise der Stadtverwaltung, des Landratsamtes und des Finanzamtes. Kunst und Kultur werden ausführlich behandelt, zum Beispiel die Leonhardifahrt, das Luzienhäuslschwimmen, das Volksfest, die Künstlervereinigung, der Bach-Chor&Orchester

sowie einzelne Künstler wie Max Landschreiber und Kurt Neumeister. Auch die Architekten wie beispielsweise Adolf Voll oder Franz Gickler werden vorgestellt. Ein Abschnitt zu den Kirchen rundet die Ausführungen zur Kultur ab. Weitere Kapitel sind die Städtepartnerschaften, die Presse und die Geschichte von Aich und Puch bis zur Gebietsreform im Jahr 1978. In einem größeren Abschnitt zum Vereinswesen werden die größeren Vereine wie der TuS, der SCF, der Eislaufverein, der Boxclub Piccolo, der Männgergesangverein und weitere Vereine dargestellt.

Das Buch umfasst einschließlich der Endnoten und des Literaturverzeichnisses 568 Seiten, es ist mit 26 schwarz-weiß Fotos bebildert und erscheint im Regensburger Verlag Schnell & Steiner

Überprüfung Wasserqualität Pucher Meer

Die Badewasserqualität des Pucher Meers wird regelmäßig durch das Gesundheitsamt über-

Ab März nimmt das Wasserwirtschaftsamt (WWA) München über einen Zeitraum von circa einem Jahr einmal pro Monat vormittags Proben zur chemischen Gewässerbeschaffenheit. Diese werden in unterschiedlichen Wassertiefen unter Einsatz eines Elektrobootes entnommen, um dabei auch jahreszeitliche Veränderungen festzustellen. Das Boot wird mit einem Anhänger jeweils zum See gebracht.

Hintergrund für diese Untersu-

chungen ist die Beurteilung der Gewässerbeschaffenheit, um Aussagen zur chemischen und eventuell ökologischen Gewässerqualität treffen zu können. Das WWA überprüft turnusmäßig Badegewässer und für heuer wurde für diese spezielle Untersuchung das Pucher Meer ausgewählt, für das der Behörde bislang keine entsprechenden Informationen vorliegen.

BEFAHREN DES SEES ALLGEMEIN

Im Naherholungsgebiet Pucher Meer ist das Befahren mit Fahrzeugen mit und ohne Triebkraft wie zum Beispiel ferngesteuerte Modellboote grundsätzlich verboten. Ausgenommen sind nur Fahrzeuge der Wasserwacht, Ruderboote des Bezirksfischereivereins und eben in diesem Sonderfall auch das Boot des WWA. Grundsätzlich erzeugen Boote unter und über Wasser Störgeräusche, die die Fische während der bis in den Frühsommer hinein reichenden Laichzeit stören und außerdem in das Fischereirecht eingreifen beziehungsweise die Fischereiausübung verschlechtern. Die Stadt bittet auch darum, das ganzjährige Hundeverbot zu beachten.



Kostenloser Verleih von Lastenpedelecs



Die Stadt stellt seit September vergangenen Jahres zwei E-Lastenräder zum kostenlosen Ausleihen sowohl für Brucker Bürgerinnen und Bürger als auch für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Diese haben somit die Möglichkeit, ein alternatives Fortbewegungsmittel einmal völlig ungezwungen auszuprobieren, umfangreiche Einkäufe auch ohne Auto zu erledigen oder die Kinder ganz entspannt bis direkt vor den Kindergarten oder die Schule zu bringen. Der Transport der Waren oder Kinder ist durch die elektrische Tretunterstützung leicht möglich und auch weitere Strecken oder Steigungen können einfach bewältigt werden.

Die jetzt wieder steigenden Temperaturen, die ersten warmen Sonnenstrahlen und die Stadt laden somit herzlich dazu ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und entspannt auf zwei oder drei Rädern die Brucker Umgebung zu erkunden oder Besorgungen zu machen.

Die Räder können telefonisch (08141 281-0) oder per E-Mail (lastenrad@fuerstenfeldbruck.de) vorab reserviert werden.

Ein dreirädriges E-Lastenrad kann bei der Stadtbibliothek zu vereinbarter Zeit abgeholt werden, ein zweirädriges ist aktuell in der Rathaus-Außenstelle am Niederbronnerweg 3 stationiert. Beide Lastenräder können bis zu maximal drei Tage ausgeliehen werden.

Die genauen Ausleih- und Nutzungsbedingungen sind unter www.fuerstenfeldbruck.de/lastenrad verfügbar.

Große Fortschritte beim Abbau von Barrieren im Rathaus

Im Jahr 2017 wurde vom Stadtrat beschlossen, das Rathaus zu sanieren. In diesem Zuge sollte auch der Abbau von Barrieren im Gebäude vorangetrieben werden.

Mit einer Zuschussfinanzierung der Regierung von Oberbayern in Höhe von 450.000 Euro wurden seit dem vergangenen Jahr Maßnahmen umgesetzt, die den schwellenfreien Zugang zu weiten Teilen des Rathauses gewährleisten.

Das hilft nicht nur Besuchern im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen das für sie zuständige Personal zu erreichen, sondern auch gehbehinderten Mitarbeitern der Verwaltung zu Kollegen den persönlichen Kontakt zu halten. Dem für die interne Organisation zuständigem Sachgebiet ermöglichen die umgestalteten Zugänge zudem eine flexiblere Bürobelegung im Rathaus.

Im vorderen Bereich mit Zugang über die Information und das Bürgerbüro wurden an zwei Treppen Plattformlifte angebracht. Die Möglichkeit, einen Aufzug einzubauen, wurde zwar geprüft, jedoch konnte keine Lösung gefunden werden ohne massive kostenintensive Umbaumaßnahmen und den Verzicht auf wichtige sanitäre Einrichtungen. Deshalb fiel die Entscheidung für die Treppenlifte.

Mit Hilfe des oberen Lifts erreicht man sogar die Personalabteilung im dritten Stock.

Am hinteren Bauamtsteil des Rathauses wurde ein neues Treppenhaus angebaut. Der dort integrierte Aufzug wird Mitte

ragend, dass als einer der ersten
Tagesordnungspunkte die Zusammenstellung der Vorschlagsliste der Mitglieder für den neu
E PersonalStock.
Intsteil des ein neues ein neues aut. Der dort wird Mitte

ragend, dass als einer der ersten
Tagesordnungspunkte die Zusammenstellung der Vorschlagsliste der Mitglieder für den neu
zu benennenden Beirat für Menschen mit Behinderung anstand.
Der Zugang vom Bauamtseingang aus in den vorderen Bereich des Rathauses (Längsbau)
und in den Keller erfolgt wieder
über einen Plattformlift.
Alle im Rathaus angebrachten

Alle im Rathaus angebrachten Plattformlifte, die schon seit November vergangenen Jahres in Betrieb sind und dankbar genutzt werden, sind gleich zu handhaben. Sie stammen vom gleichen Hersteller.

des Jahres fertig gestellt. Damit

wird ein barrierefreier Zugang

zum Großen Sitzungssaal und

zu den darüber liegenden Eta-

Im Rahmen der Baumaßnah-

men wurde auch das Innere des

Der erste Ausschuss, der im

"neuen" Sitzungssaal tagte, war

der Ausschuss für Integration,

Jugend, Soziales und Sport am

9. März. Da traf es sich hervor-

Sitzungssaals neu gestaltet.

gen erschlossen.

Damit ist das Rathaus nun weitestgehend barrierefrei zugänglich. Lediglich der angemietete Teil, in dem zum Beispiel die Straßenverkehrsbehörde und das Ordnungsamt untergebracht sind, kann aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht schwellenfrei erschlossen werden.

Überarbeitete Notfallmappe jetzt erhältlich

Gut sieben Jahre ist es her, dass die Seniorenfachberatung im Landratsamt unter Mitwirkung des Landkreisseniorenbeirates erstmals die Notfallmappe für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Fürstenfeldbruck erstellte. Jetzt steht die zweite, überarbeitete Auflage zur Verfügung. Neu ist, dass die Mappe auch am Computer oder Tablet ausgefüllt werden kann.

Mit der Notfallmappe kann jeder für den Fall vorsorgen, falls man plötzlich durch Krankheit oder Unfall auf fremde Hilfe angewiesen ist. Sie soll es Bevollmächtigten und Angehörigen erleichtern. schnell alle medizinisch und rechtlich notwendigen Schritte einzuleiten. In der Mappe hinterlegt werden wichtige Informationen, beispielsweise zu behandelnden Ärzten, den erforderlichen Medikamenten oder den Personen, die im Notfall zu benachrichtigen sind. Sie dokumentiert zudem die persönlichen finanziellen und vertraglichen Verhältnisse und hält Bestimmungen für den Todesfall fest. Zudem ist die Broschüre der Betreuungsstelle "Eine wichtige Vorsorge" angehängt.

Kathi Probst, bis zu ihrem Ruhestand 2020 die Seniorenfachberaterin im Landratsamt, ist froh, dass sie jetzt in dieser schwierigen Zeit der Pandemie die Überarbeitung der Notfallmappe abschließen konnte. Ihrer Meinung nach sollte jeder – nicht nur ältere Menschen – für den Ernstfall vorsorgen.

Die Notfallmappe ist auf der Webseite des Landratsamtes unter www.lra-ffb.de/notfallmappe zu finden. Zudem ist sie weiterhin auch kostenlos in Papierform erhältlich. Falls keine Möglichkeit besteht, diese herunterzuladen, wird sie von der Seniorenfachberaterin Teresa Sirtl (Telefon 08141 519 957, E-Mail: teresa.sirtl@lra-ffb.de) zugesandt. Natürlich kann aber auch die erste Auflage weiterhin verwendet werden.



Kathi Probst, frühere Seniorenfachberaterin im Landratsamt, mit der überarbeiteten Notfallmappe.

// Foto: Landratsamt FFB



Mit diesen Liften – hier im nicht ausgeklappten Zustand – ist die Stadtverwaltung nun weitestgehend barrierefrei erreichbar.



Fürstenfeldbruck

Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht zum 1. September 2021

ERZIEHERPRAKTIKANTEN (W/M/D)

im 1. und 2. sozialpädagogischen Seminar (SPS) für die städtischen Kindergärten und Schülerhorte

und

ERZIEHER IM ANERKENNUNGSJAHR (W/M/D)

für den Kindergarten Frühlingstraße sowie für die Offenen Ganztagsschulen Nord und West

Das Praktikantenentgelt für Erzieherpraktikanten (w/m/d) im 1. und 2. SPS erfolgt in Anlehnung an die Ausbildungsentgelte gemäß TVAÖD und für Erzieher im Anerkennungsjahr (w/m/d) gemäß TVPÖD.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese bis zum **21.03.2021** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Fragen beantwortet gerne Frau Stumpf unterTelefon 08141 281-1300.

Kröten & Co. auf Wanderschaft

Die Amphibienwanderung hat begonnen: Frösche, Kröten und Molche ziehen zu ihren Laichgewässern. Auf ihrem meist nächtlichen Weg müssen die Tiere zum Teil auch Straßen überqueren. Dies wird aber vielen von ihnen zum Verhängnis. Um die Zahl der überfahrenen Tiere möglichst gering zu halten, werden von Naturschutz-

verbänden und dem Landratsamt Fürstenfeldbruck Amphibienzäune aufgestellt. Wo dies wegen der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist, müssen Straßen während der Nachtzeit gesperrt werden. Bis voraussichtlich 4. April ist daher die Gemeindeverbindungsstraße Fürstenfeldbruck – Pfaffing in der Zeit von 19.00 bis 6.00 Uhr (während der Winterzeit bis 28.März) beziehungsweise 20.00 bis 6.00 Uhr (während der Sommerzeit ab 29. März) von der Einmündung in die B 2 bis Gelbenholzen gesperrt. Es handelt es sich um eine Vollsperrung, die Durchfahrt ist weder erlaubt noch möglich. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Spenden für die Gretl-Bauer-Volkshochschule

Mit dem einsetzenden Lockdown ist im Wintersemester 2020 in der Volkshochschule eine große Anzahl an Kursen nicht zu Ende geführt worden. Mit der bundesweiten Schließung aller Volkshochschulen Mitte November 2020 bestand noch eine Zeitlang die Hoffnung, im neuen Jahr oder gar in den Faschingsferien verlorene Termine nachzuholen. Leider ist dies dann aufgrund der Lockdown-Verlängerungen

nicht mehr möglich gewesen. Von Rechts wegen muss die Volkshochschule die anteiligen Kursgebühren zurückzahlen.

Die Geschäftsführerin der Gretl-Bauer-Volkshochschule, Silvia Reinschmiedt, wollte dann doch noch versuchen, über einen Spendenaufruf die Rückzahlungen so gering wie irgend möglich zu halten. Und wieder einmal haben die Teilnehmer ihre Verbundenheit mit dem Bildungshaus mitten in der Stadt mit ihrer Spendenbereitschaft ausgedrückt. Sogar mancher Dozent hat gänzlich auf das fällige Honorar verzichtet. So sind satte 3.000 Euro zusammengekommen. Das Team der Volkshochschule bedankt sich bei allen Spendern recht herzlich und die vielen aufmunternden Zuschriften, die bei der Volkshochschule und den Mitarbeitern eingegangen sind.

// Text: Silvia Reinschmiedt

RATHAUSREPORT I Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

LEBEN IN BRUCK

Seite 17

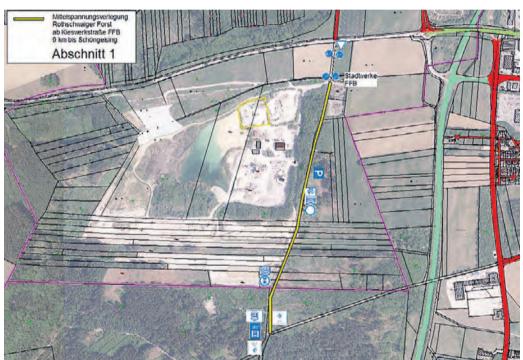
Rothschwaiger Forst Erneuerung der Stromleitungen

Die Stadtwerke Fürstenfeldbruck erneuern und verstärken in den kommenden Monaten eine bestehende 20 kV-Stromleitungs-Trasse in ihrem Versorgungsgebiet. Ziel ist es, die Stromversorgung über weite Strecken zu sichern. Ausgangspunkt ist das Umspannwerk in Puch und Endpunkt das Wasserkraftwerk in Schöngeising. Die Versorgungs-Trasse verläuft entlang vorhandener Wald- und Flurwege, die den Rothschwaiger Forst bis zur Bundesstraße 471 durchqueren.

"Die vier Stromkabel in diesem Abschnitt haben ein Alter von mehr als 50 Jahren und somit ihre Lebensdauer überschritten. Demzufolge tauschen wir diese gegen neue, leistungsstärkere Kabel aus, um den Anforderungen im Stromnetz gerecht zu werden", erläutert Christian Wiegner, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken. Bei den Erdarbeiten soll so behutsam wie möglich gearbeitet werden, um Behinderungen von Freizeitaktiven weitestgehend ge-

ring zu halten. "Doch können wir nicht sämtliche Behinderungen ausschließen und bitten diese schon im Vorfeld zu entschuldigen", so Wiegner weiter.

Die Erneuerung der Stromleitungen erstreckt sich über eine Länge von circa sechs Kilometern. Die Erdarbeiten, die durch eine beauftragte Tiefbaufirma durchgeführt wird, sind in der zweiten Märzwoche gestartet und sollen voraussichtlich bis Anfang Oktober 2021 andauern.



Im Rothschwaiger Forst werden neue Stromkabel verlegt. Unser Bild zeigt den ersten Trassen-Abschnitt.

// Plan: ©Bayerisches Vermessungsamt

VHS: Neustart mit Deutschunterricht

Die Teilnehmenden kommen aus Indien, Rumänien, Syrien Irak, Iran, Albanien, Italien, Spanien und Indonesien. Mit ihrer Lehrerin Izabela Duszynka ist Anfang März in der Gretl-Bauer-Volkshochschule Fürstenfeldbruck der erste B2-Kurs zur Vorbereitung auf das Berufsleben wieder gestartet. Er hat vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als erstes die Erlaubnis erhalten, wieder aktiv zu werden.

Mit FFP2-Maske ausgestattet, die auch während des gesamten Unterrichts getragen wird, haben sich alle sehr gefreut, dass es endlich wieder losgeht und die deutsche Sprache gelernt werden darf.



// Foto + Text: © Silvia Reinschmiedt

Frühlingskreativtasche vom KJR kostenfrei

Der Frühling und mit ihm die Osterzeit stehen vor der Tür. Um die Wartezeit bis zu den Feiertagen für alle Kinder zwischen sechs und 13 Jahren etwas zu verkürzen, hat der Kreisjugendring (KJR) eine Kreativtasche mit dem Namen "Hoppel" konzipiert. Ähnlich wie "Rudolf" im Winter ist "Hoppel" voll mit Ideen, Material und Anleitungen, die die Kreativität anregen und die Langeweile vertreiben. Neben bunten Bastelprojekten wie zum Beispiel Geschenkanhängern. Postkarten und Türschmuck können auch eigene Spiele gebastelt und hinterher

natürlich direkt ausprobiert werden.

Die Tasche ist kostenfrei und kann noch bis zum 21. März unter www.kjr.de/hoppel bestellt werden. Neu ist, dass die Taschen vom 23. bis 25. März im Spieleverleih des Landratsamtes Fürstenfeldbruck abzuholen sind. "Wir würden uns sehr freuen, wenn wir an den großen Erfolg der Wintertasche anknüpfen könnten und mit Hoppel auch im Frühjahr wieder möglichst viele Kinder begeistern können", so Veronika Aneder, Leitung des KJR-Spielmobils.



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei 110
Polizeistation 612-0
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Krankentransporte 19222 Giftnotruf 089/19240 Krankenhaus 99-0 Ärztliche Bereitschaftspraxis 99-3700

Frauennotruf 290850 Kummertelefon für Kinder und Jugendliche 512525 für Eltern 512526



- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt Adolf Kolping-Str. 8 82256 Fürstenfeldbruck Tel. 0 81 41-9 20 51 glaserei-winkler-vogt@web.de www.glasereifuerstenfeldbruck.de



in kleines Mädchen verirrt sich nach einer Vorstellung der "Augsburger Puppenkiste" durch eine verborgene Tür auf einen Dachboden, wo es die Marionetten des Theaters trifft, die zum Leben erwacht sind. Sie trifft dort aber vor allem jene Frau, die all diese Marionetten geschnitzt hat und ihr aus ihrem Leben erzählt.

Kiepeneuer & Witsch

.

"Herzfaden" ist die Geschichte eines Theaters, das wohl auf der ganzen Welt bekannt ist. Im 2. Weltkrieg baute Walter Oehmichen für seine beiden Töchter einen Puppenschrein. Vor allem Hatü findet besonderen Gefallen an den handgeschnitzten Marionetten ihres Vaters. Während der Augsburger Bombennacht wird der Schrein jedoch zerstört und erst nach Kriegsende lassen Oehmichen und Hatü die Augsburger Puppenkiste aus der Asche wieder auferstehen.

Die Puppenkiste gehört zur DNA dieses Landes und die Magie der Marionetten verzaubert auch heute noch sowohl Kinder und Erwachsene. Ein spannender Einblick in die Geschichte hinter dem einzigartigen Puppentheater.



Online-Kindertheater United Puppets: "Weil heute mein Geburtstag ist"

Der Verein der Kinder- und Jugendtheaterveranstalter Bayern präsentiert zusammen mit der Stadtbibliothek in der Aumühle am 20. März um 15.00 Uhr ein interaktives Online-Theater für die ganze Familie: live – interaktiv – auf Zoom. Von Zuhause für Zuhause.

Geburtstag ist 'ne feine Sache – und dann auch noch ein runder! Groß feiern will die Schildkröte ihren 250sten diesmal. Es kommen tierische Gäste mit skurrilen Geschenken, aber: Keiner kann bleiben. Dabei hat sich die Schildkröte doch so sehr

eine richtige Party gewünscht. Enttäuscht sitzt sie allein zu Hause. Was die Schildkröte aber noch nicht weiß: Ihr kommt ja auch noch, oder? Aber pssst! Soll ja 'ne Überraschung werden...

United Puppets wagen sich mit diesem #United Online Theater für die neue Normalität in unerforschte virtuelle Theaterräume vor.

Vom eigenen Rechner aus spielen sie in einer Videokonferenz live und online für die Kinder zuhause. Ein digitales und interaktives Theatererlebnis für Kinder von vier bis neun Jahren. Das Familien-Ticket zum Preis von 10 Euro ist erhältlich über: www.ticketino. com/de/Event/ Weil-heute-mein-Geburtstag-ist/ 123091.



// Foto: Stadtbibliothek

Museum Fürstenfeldbruck: "Frau darf … 100 Jahre Künstlerinnen an der Akademie"

Im Museum Fürstenfeldbruck kann nun endlich aufgrund der Lockdown-Lockerungen die neue Ausstellung "Frau darf ... 100 Jahre Künstlerinnen an der Akademie" besichtigt werden.

Hinweise zu den geltenden Besuchsbestimmungen finden sich auf Seite 2

Als Publikum oder Modelle waren Frauen in der Kunst seit jeher gern gesehen – eine eigene Kar-



Maria Eberhard, Porträt Maria Gögler, 1920er Jahre, Privatbesitz.
// Foto: Wolfgang Pulfer

riere als Künstlerin auf der Basis einer akademischen Ausbildung, blieb ihnen jedoch lange verwehrt. Für den Unterricht an einer der vielen privaten Malschulen mussten kunstinteressierten Frauen hohe Gebühren bezahlen. Vom Aktzeichen waren sie häufig ausgeschlossen, da es als unschicklich galt. Erst im Wintersemester 1920 wurden Künstlerinnen, nach zähen Kämpfen an der Akademie der Bildenden Künste in München zugelassen. Widerstrebend musste die Akademieleitung dem hartnäckigen Drängen der Künstlerinnen nachgeben. Dies war Ergebnis der Revolution von 1918 und der Weimarer Verfassung, die den Frauen die lang erkämpfte formale Gleichberechtigung

Die Ausstellung thematisiert die Ausbildungsmöglichkeiten der "Malweiber", die frühe Frauenbewegung in München um 1900, das Ringen um die Zulassung an die Akademie und die Studienbedingungen der ersten Künstlerinnen. Ein Blick auf die Berufschancen und Netzwerke von Frauen macht deutlich, wie hart umkämpft der männerdominierte Kunstmarkt in den 1920er Jahren war.

Die Ausstellung, die in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste erstellt wurde, begibt sich auf Spurensuche jener Künstlerinnen, die vor 100 Jahren hoffnungsvoll ihr Studium begannen. Zwölf unterschiedliche Künstlerinnen-Biographien zeigen, mit welchen Vorurteilen Frauen zu kämpfen hatten und welchen Themen sich die Künstlerinnen widmeten. Die Ausstellung spürt außerdem den Wegen der Malerinnen nach und erinnert dabei auch an unterschiedliche Frauenschicksale dieser "verschollenen Generation", die zwischen zwei Weltkriegen ihren Platz suchten. Ein reich bebilderter Katalog ist

Museum Fürstenfeldbruck

zum Preis von 18.90 Euro erhält-

Terminvereinbarung unter Telefon 08141 61130 oder per E-Mail an museum@fuerstenfeldbruck.de www.museumffb.de

Öffnungszeiten:

Fürstenfeld 6b

lich

Dienstag bis Samstag 13.00– 17.00 Uhr, Sonntag und Feiertage 11.00–17.00 Uhr Eintritt:

4 Euro (ermäßigt: 2,50 Euro)







BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Veranstaltungskalender April

Termine für den Veranstaltungskalender Mai bitte bis zum 25. März im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmenü bei "Anzeige auch in RathausReport" ein Häkchen setzen.

| DATUM | ZEIT | VERANSTALTUNG | VERANSTALTER | ORT | GEBÜHR |
|------------|-------|--|------------------------|--|--------|
| 01.04.2021 | 19.00 | ONLINE Meditation: | Brucker Forum e. V. | online | 6 Euro |
| | | Meine Gefühle ohne Bewertung zulassen | | | |
| 5.04.2021 | 14.30 | Stadtführung: "Künstler und ihre Häuser" | Stadt Fürstenfeldbruck | Treffpunkt: Leonhardsplatz.Bitte informieren Sie sich über die Internetseite | |
| | | | | der Stadt, www.fuerstenfeldbruck.de, ob und gegebenenfalls unter welchen | |
| | | | | Rahmenbedingungen die Führung stattfindet. | 9 Euro |
| 12.04.2021 | 20.00 | ONLINE Starke Mamas: | Brucker Forum e. V. | online | |
| | | Resilienztraining und Austauschtreff für Mütter | | | |
| 13.04.2021 | 18.00 | Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses | Stadt Fürstenfeldbruck | Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 | |
| 13.04.2021 | 18.00 | Sitzung des Planungs- und Bauausschusses | Stadt Fürstenfeldbruck | Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 | |
| 14.04.2021 | 19.30 | ONLINE Mann unterhält sich – Männerpalaver | Brucker Forum e. V. | online | 5 Euro |
| | | Themenreihe: "Durchhalten!" Thema: Durchhalten, | | | |
| | | Anhalten, Innehalten als Mann | | | |
| 15.04.2021 | 20.00 | ONLINE Starke Papas: Resilienztraining für Väter | Brucker Forum e. V. | online | |
| 16.04.2021 | 09.00 | ONLINE Vortrag: Entspannter Familientisch – stressfrei | Brucker Forum e. V. | online | |
| | | essen mit Kleinkindern, für Eltern von Kleinkindern | | | |
| | | zwischen 10 und 30 Monaten | | | |
| 20.04.2021 | 19.00 | Sitzung des Stadtrates | Stadt Fürstenfeldbruck | Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 | |
| 21.04.2021 | 18.00 | Konversionsausschuss | Stadt Fürstenfeldbruck | Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 | |
| 21.04.2021 | 19.00 | ONLINE: Früh ins Leben – Elterngruppe | Brucker Forum e. V. | online | |
| | | frühgeborener Kinder | | | |
| 21.04.2021 | 19.00 | ONLINE: Die Wikipedia-Story – Biografie eines | Brucker Forum e. V. | online | 6 Euro |
| | | Weltwunders | | | |
| 21.04.2021 | 19.30 | ONLINE: Frauen im Landkreis Fürstenfeldbruck: | Brucker Forum e. V. | online | 6 Euro |
| | | Schauspielerinnen | | | |
| 21.04.2021 | 19.30 | ONLINE: Mann unterhält sich – Männerpalaver | Brucker Forum e. V. | online | 5 Euro |
| | | Themenreihe: "Durchhalten!" Thema: "Scheitern? | | | |
| | | Wenn, dann aber 'gscheit'"! | | | |
| 28.04.2021 | 19.30 | ONLINE: Mann unterhält sich – Männerpalaver | Brucker Forum e. V. | online | 5 Euro |
| | | Themenreihe: "Durchhalten!" Thema: "Von der Stärke, | | | |
| | | Schwäche zu zeigen" | | | |

ANMELDUNG ZU DEN ONLINE-VERANSTALTUNGEN DES BRUCKER FORUM E.V. ÜBER WWW.BRUCKER-FORUM.DE

Bürgerversammlung im Mai – persönlich oder online

Eigentlich waren für März die traditionellen vier Bürgerversammlungen geplant. Angesichts der derzeitigen Situation wurde entschieden, nur eine für alle Stadtteile am Donnerstag, den 6. Mai, zu veranstalten. Je nach dem dann vorherrschenden Infektionsgeschehen wird diese als Präsenzveranstaltung oder online stattfinden. Über wei-

tere Details werden wir Sie rechtzeitig im RathausReport, über die Internetseite und den Facebook-Kanal der Stadt sowie die örtlichen Medien informieren. Bitte informieren Sie sich über die Internetseite der Stadt (www. fuerstenfeldbruck.de), ob und gegebenenfalls unter welchen Rahmenbedingungen die Führung stattfindet.



Video-Konferenz // Foto: Jagrit Parajuli from Pixabay

Folgende interessante Veranstaltungen sind für den April geplant. Nähere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Telefon 08141 501420 oder www.vhs-ffb.de.

Online-Vortrag via Zoom mit Rechtsanwalt Markus Brunner: "Testamentsgestaltung"

In nächster Zukunft wird eine Unzahl von Vermögenswerten in die nächste Generation übergehen. Nicht zuletzt aufgrund der erbschaftssteuerlichen Aspekte ist eine vorsorgende erbrechtliche Gestaltung oft von entscheidender Bedeutung. Eine rechtzeitige Information über die richtigen, insbesondere steuerund kostensparenden erbrechtlichen Schritte, und die "Kunst" der Testamentsgestaltung zur Sicherung des "Letzten Willens" ist daher zu empfehlen.

Die gesetzliche Erbfolge - und



Gestaltung der Erbfolge durch Testament wie Erbeinsetzung, Vermächtnisanordnung, Auflage, Ehegattentestament werden behandelt.

Dienstag, 13. April 19.00–21.00 Uhr Kursgebühr: 12 Euro

Online-Vortrag über vhs-Cloud von Dr. Sven Deppisch: "Reichsbürger und Selbstverwalter"

Sie leugnen die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und lehnen unseren Rechtsstaat ab. "Reichsbürger" und "Selbstverwalter" glauben, das Deutsche Reich existiere noch immer, die BRD sei eine GmbH oder für sie gelte ein selbst definiertes Naturrecht. Während sich einige ihrer Vertreter schon einmal gerne als "Reichskanzler" oder "Minister" bezeichnen, kursieren in der Szene selbstgemachte Ausweise, Führerscheine und Autokennzeichen. Neben Querulanten und

Verschwörungstheoretikern finden sich in ihr auch Geschäftemacher und Rechtsextreme.

Doch die Subkultur ist keineswegs harmlos: Viele ihrer Angehörigen legen eine große Aggressivität an den Tag, haben einen Hang zu Waffen und verüben zahlreiche Straftaten, wobei sie nicht einmal davor zurückschrecken, andere Menschen zu töten. Durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden staatlichen Maßnahmen erhalten sie deutlich Zulauf.

Der Vortrag thematisiert, warum "Reichsbürger" und "Selbstverwalter" zu einem wachsenden Problem für unsere Gesellschaft werden. Er geht auf die Ursprünge, Weltanschauung und Aktionen dieser Menschen ein und zeigt, was sie für unsere Demokratie so gefährlich macht.

Donnerstag, 29. April 19.00–21.00 Uhr Kursgebühr: 12 Euro

ANZEIGE



Valuing Water: Weltwassertag am 22. März

EFFIZIENTERE PUMPE FÜR DIE TRINKWASSER-**GFWINNUNG**

Am 22. März ist Weltwasser- lometer lange Leitungsnetz zu tag, das Motto lautet in die- den Verbrauchern flossen. sem Jahr: Valuing Water. Damit Damit dies in Zukunft so bleibt, rufen die Vereinten Nationen investieren die Stadtwerke dazu auf, sich der Bedeutung kontinuierlich in die Wartung von Trinkwasser bewusst zu und Instandhaltung des Netwerden. Schließlich haben zes. Ganz aktuell wurde im weltweit mehr als zwei Milli- Trinkwassergewinnungsgebiet arden Menschen keinen regel- Rothschwaiger Forst eine von mäßigen Zugang zu sauberem vier Brunnenpumpen ausge-

8-köpfiges Team dafür, dass neue Modell ist mit einer Fördas Trinkwasser zuverlässig und stets von bester Qualität Sekunde nicht nur leistungsfäverfügbar ist. Vergangenes higer, es arbeitet auch effizien-Jahr waren das 2,444 Mio. Ku- ter und hilft dabei, Energie zu bikmeter, die über das 196 Ki- sparen.

tauscht. Die Kosten hierfür In Fürstenfeldbruck sorgt ein betrugen 17.500 Euro. Das dermenge von 200 Litern pro

"2020 war auch bei der Wasserversorgung ein spezielles Jahr"

Christian Wiegner ist als Be- und Gewerbekunden der Abreichsleiter Technik verant- satz durch Corona-Maßnahmen, wortlich für die Trinkwasser- etwa Kurzarbeit, gesunken ist. versorgung der Stadtwerke Aus dem gleichen Grund ist der Fürstenfeldbruck.

Herr Wiegner, letztes Jahr war vieles anders. Auch bei der Wasserversorgung?

"Unter dem Strich hat sich nicht viel getan. Der Verbrauch sank leicht um 1,78 Prozent, Spüren Sie denn die zunehwas sich aber im ganz normalen Toleranzbereich befindet."

chergruppen?

dass im Bereich der Industrie- versorgung ist jedoch nicht ge- Herr Wiegner, vielen Dank!

Verbrauch bei den Privatkunden im Vergleich zu den Vorjahren etwas höher. Dort macht sich die längere Verweildauer zu Hause, wie durch Home-Office, bemerkbar."

mend trockeneren Sommer?

"Nicht direkt beim Wasserabsatz. Aber wir messen regelmä-Es gab jedoch eine Verschie- ßig die Pegelstände in unseren bung innerhalb der Verbrau- Brunnen im Rothschwaiger Forst. Diese sind tatsächlich "Die aktuellen Zahlen belegen, leicht gesunken. Die Wasser-



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeld-

fährdet. Dafür ist die Veränderung viel zu gering."

Zählertausch mit Jonas Kölbl

UNTERWEGS MIT DEM TEAM WASSERVERSORGUNG

Kunden, der den Besuch der den müssen", erklärt Kölbl. Stadtwerke bereits erwartet. ständig.

unserem Netz befinden sich wechseln.

Zählerwechsel an", stellt Jonas serzähler. Der Gesetzgeber auch die Hausanschlüsse auf Kölbl fest, bevor er einen neu- schreibt vor, dass die Zähler en Zähler aus dem Materialla- der Hauptwasseranschlüsse

Und die Ursache dafür kennt Kölbl ist Mitarbeiter in der er ebenso. In jedem Zähler Abteilung Wasserversorgung. befindet sich ein mechani-Seit Januar vergangenen Jah- sches Messwerk. Mit der Zeit res ist er für die Planung und nutzt es sich ab und wird Koordination von Betriebs- ungenauer. Damit die Versowie Baustellenmaßnahmen braucher immer eine exakte in der Wasserversorgung zu- Messung erhalten und dies zudem das deutsche Eichge-Dazu gehört der Austausch setz vorschreibt, müssen die der Wasserzähler, immerhin Zähler regelmäßig getauscht gut 1.000 Stück pro Jahr. "Die werden. Manchmal reicht es Rechnung ist ganz einfach: In aus, nur die Kartusche zu

Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Cerveteristraße 2

"Heute steht als erstes ein derzeit circa 6.000 Was- Bei der Gelegenheit werden in Ordnung gebracht worden.

"Die Kunden sind durchweg Korrosion und Abnutzung alle sehr freundlich – auch kontrolliert. Heute passt alles. in der aktuellen Situation. ger holt. Dann geht es los zum alle sechs Jahre erneuert wer- Falls nicht, wäre das später Schwierigkeiten gibt es so gut vom Wasserversorgungsteam wie keine. Manchmal kommt

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck – Jonas Kölbl mit einem neuen

es vor, dass wir niemanden antreffen. Dann werfen wir eine Meldekarte ein, um einen neuen Termin zu finden. Das klappt alles sehr gut", berichtet er und macht sich dann auf den Weg zum nächsten Einsatz.



Wir suchen Verstärkung hei der Wasserversargung. Interessiert? Dann melde

Dich bei uns!



82256 Fürstenfeldbruck www.stadtwerke-ffb.de mit Energie var Ort Telefon 08141 401-111

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Seite 21

Die Ärzte im Jahr 1949

In Fürstenfeldbruck gab es im Jahr 1949 18 Ärzte, sieben Zahnärzte und vier Tierärzte. Bei einer Bevölkerungszahl von knapp 12 000 Personen war der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Ärzten als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Die Zahl der Ärzte stieg bis Anfang der 1960er Jahre langsam an. Zu den Ärzten im Jahr 1949 gehörten beispielsweise Franz Bachl, Hans Hiedl, Hildegard Heitmeyer, Ferdinand Königer, Theodor Krausencker, Lorenz Lampl, Franz Lederer, Erna Mayer, Josef Rubenbauer, Hildegard Stanik-Frommelt, Harald Taeger und Franz Wopfner. Zahnärzte waren zum Beispiel Georg Brunner, Thomas Eberle. Franz Eisele, Margarete Häusele, Friedrich Reich und Karl Reißer. Die vier Tierärzte waren Fritz Renner, Hubert Morhart, Viktor Müller und Max Thienel.

DR. FRANZ BACHL

Bachl wurde im Jahr 1887 in Pocking, westlich von Schärding, geboren, er erlangte im Jahr 1914 seine Approbation. Er kam im Jahr 1916 von Passau nach Fürstenfeldbruck und war praktischer Arzt in der Schöngeisinger Straße 36, ab dem Jahr 1936 praktizierte er in der Kirchstraße 25. Er war kein Mitglied der NSDAP. Bachl war ab dem Jahr 1956 im Ruhestand und starb im Jahr 1964 in Fürstenfeldbruck.

DR. HILDE FROMMELT

Frommelt stammte aus Sprottau in Oberschlesien, dort wurde sie im Jahr 1911 geboren. Sie studierte in München und legte im Jahr 1936 das Staatsexamen ab. Anschließend machte sie ihre Fachausbildung zur Frauenärztin

in der Frauenklinik Chemnitz, in der Frauenklinik Dresden und in der Landesfrauenklinik Gleiwitz, wo sie als Oberärztin tätig war. Im Jahr 1944 kam sie aufgrund von Flucht und Vertreibung nach Bayern, wo sie Vertretungen im Baverischen Wald übernahm. Im Jahr 1946 wurde Frommelt in Fürstenfeldbruck Assistentin bei Dr. Stöckle, den sie teilweise als Leitende Ärztin vertrat. Im Jahr 1949 ließ sie sich als Gynäkologin in der Polzstraße 3 nieder. Ab dem Jahr 1963 praktizierte sie in der Dachauer Straße 44. Ab dem Jahr 1951 war sie auch Belegärztin am Krankenhaus und versorgte dieses Fachgebiet bis ins Jahr 1977. Sie lebte bis zum Jahr 2002 in Fürstenfeldbruck und starb im Jahr 2004 als Hilde Stanik-Frommelt in Garatshausen am Starnberger See.

DR. HANS HIEDL

Hiedl kam im Jahr 1912 in Ludwigshafen auf die Welt, im Jahr 1932 ging er nach Passau und im Jahr 1938 bekam er seine Approbation. Vom August 1933 bis zum August 1939 war er SA-Mitglied. Während des Zweiten Weltkrieges war Hiedl im Kriegseinsatz, erst in Polen, danach in Frankreich, in Cherbourg geriet er in französische Kriegsgefangenschaft. In den Jahren 1949 bis 1985 war er praktischer Arzt in Fürstenfeldbruck und hatte seine Praxis in der Ludwigstraße 10. Hiedl starb im Jahr 1987 in Fürstenfeldbruck

DR. FERDINAND KÖNIGER

Königer wurde im Jahr 1910 in Hermannstadt in Siebenbürgern in Rumänien geboren. Nach dem Abitur ging er nach Leipzig und

kam dann nach München, wo er Medizin studierte und im Jahr 1935 das Staatsexamen ablegte. In den Jahren 1936 bis 1948 war er Assistenzarzt an der Poliklinik in München, ihm Jahr 1948 machte er den orthopädischen Facharzt und zog im Jahr darauf nach Fürstenfeldbruck. Hier übernahm er die Facharztpraxis von dem Orthopäden Dr. Kurt Neumeister, die sich in der späteren Adolf-Kolping-Straße befand. Im Jahr 1957 zog er mit seiner Praxis in ein eigenes Haus in der Feuerhausstraße 3. Im Jahr 1953 stieß er zum Roten Kreuz und war dort Kolonnenarzt Er kam im Jahr 1972 für die Freien Wähler in den Stadtrat und war bis zum Jahr 1978 Referent für das Krankenhaus, er war auch Mitglied im Kreistag. Königer starb im Jahr 1998.

DR.THEODOR KRAUSENECKER

Krausenecker wurde im Jahr 1900 in München geboren, er studierte vermutlich an der LMU in München und erhielt seine Approbation im Jahr 1927. Anschließend war er praktischer Arzt in München am Karlsplatz. auch während des Zweiten Weltkrieges. Er war nicht Mitglied der NSDAP. Um das Jahr 1950 heiratete er nach Fürstenfeldbruck und eröffnete seine Praxis in der Hauptstraße 5, ab dem Jahr 1959 befand sich seine Praxis in der Feuerhausstraße 13. Krausenecker starb im Jahr 1977 in Fürstenfeldbruck.

DR. LORENZ LAMPL

Lampl erblickte im Jahr 1917 in Hattenhofen das Licht der Welt. Er studierte in München, seine Be-

stallung erfolgte im Jahr 1947. Bereits im Jahr 1944 leistete er Lazarettdienst bei Belgrad, nach Kriegsende befand er sich in Kriegsgefangenenlazaretten in Greifenberg, St. Ottilien und Fürstenfeld. Danach war er bis zum Jahr 1951 Assistent bei Dr. Stöckle im Krankenhaus Fürstenfeldbruck In den Jahren 1952 his 1993 war er praktischer Arzt in der Pucher Straße 60. Lampl war lange Jahre im Stadtrat und im Kreistag tätig, zuerst für die Bayernpartei, dann für die CSU. Bis zum Jahr 1990 war er Kulturreferent der Stadt Fürstenfeldbruck. Er erwarb sich große Verdienste um Kirche und Kloster Fürstenfeld. Lampl starb im Jahr 1993 in Fürstenfeldbruck.

DR. FRANZ LEDERER

Lederer wurde im Jahr 1873 in Fürstenfeldbruck geboren. Er besuchte Gymnasien in Freising sowie München und studierte ab dem Jahr 1894 an der Universität München. Im Jahr 1905 kam er nach Bruck und ließ sich bei Gastwirt Greif in der Kirchstraße als praktischer Arzt nieder, ebenfalls im Jahr 1905 legte er das bezirksärztliche Examen ab. Im Jahr 1909 stieß er zum Roten Kreuz und wurde Kolonnenarzt. Er nahm als Stabsarzt am Ersten Weltkrieg teil. In den 1930er Jahren war er auch als Gemeinderat aktiv, im Jahr 1937 trat er der NSDAP bei. Lederer starb im Jahr 1949

DR. JOSEF RUBENBAUER

Rubenbauer kam im Jahr 1892 in München auf die Welt, er studierte in München und erhielt dort im Jahr 1920 seine Approbation, danach praktizierte er in München in der Augustenstraße. Im Krieg war er Stabsarzt und im Jahr 1937 war er in die NSDAP eingetreten. Ab dem Jahr 1945 war er praktischer Arzt in Fürstenfeldbruck, zunächst in der Kirchstraße 3, ab dem Jahr 1955 in der Bahnhofstraße 1. In den Jahren 1948 bis 1956 fungierte er als Stadtrat für die Bayernpartei, in der zweiten Wahlperiode bekleidete er das Amt des Krankenhausreferenten. Rubenbauer starb im Jahr 1970 in Fürstenfeldbruck.

Nur einer von acht Ärzten war in Fürstenfeldbruck geboren, hier wirkte sich die Tatsache aus dass es am Ort vor dem Jahr 1945 kein Gymnasium gegeben hat. Die Bedeutung der Ludwig-Maximilians-Universität für die Fürstenfeldbrucker Ärzte als Studienort ist unübersehbar. Auffällig viele Ärzte waren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in der Kommunalpolitik aktiv, dies zeigt die Attraktivität von Ärzten für die Wählerschaft. Der nicht geringe Anteil der Ärzte, die in der NSDAP Mitglied war, beschreibt auch für Fürstenfeldbruck die Anfälligkeit der Ärzte im Nationalsozialismus.



Dr. Gerhard Neumeier



Aufgrund der geplanten Erweiterung unseres Schülerhortes West suchen wir zum 01.09.2021 unbefristet

1 STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D) in Vollzeit

und

1 STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D)

in Teilzeit mit 35 Wochenstunden

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d) bzw. staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- · Interkulturelle Kompetenz

Nachweis der Masernimmunität / Impfnachweis (§ 20 Abs.

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt bei Erziehern (w/m/d) in Entgeltgruppe S 8a und bei Kinderpflegern (w/m/d) in Entgeltgruppe S 3 TVöD-SuE
- Zahlung einer Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 Euro + 50,00 Euro pro Kind)
- · Fortbildungen und Supervisionen
- · Betriebliche Altersversorgung
- · Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort "Erzieher (w/m/d) oder Kinderpfleger (w/m/d)_Schülerhort West" bis zum 21.03.2021 an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1310.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit für das Sachgebiet 12 – Informationsverarbeitung einen

MITARBEITER (W/M/D) IM IT-SERVICE MIT SCHWERPUNKT SCHULEN

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Zentraler Ansprechpartner für sämtliche IT-technische Angelegenheiten sowie Anwenderbetreuung im Rahmen der Aufgaben des Sachaufwandträgers
- Administration und Wartung von Windows-Server-Systemen und Netzwerkkomponenten, sowie Windows, Android- und iOS-Endgeräten
- · Support und Wartungsarbeiten vor Ort und Remote
- · Beschaffung votumskonformer Hard- und Software
- · Verwaltung Hard- und Software / Lizenzmanagement
- Mitarbeit in IT-Projekten (Digitalisierung, MEP, usw.)
- · IT-sicherheitstechnischer Datenschutz / Backup / Dokumentation
- · Zuarbeit und Mitarbeit im IT-Team der Stadtverwaltung
- · Koordinierung externer IT-Dienstleister

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Fachinformatiker f
 ür Systemintegration (w/m/d) oder vergleichbare Qualifikation
- Sehr gute Fachkenntnisse
- Breit gefächertes IT-Basiswissen und Erfahrungen in den Bereichen Betrieb und Support von Windows-Systemen und iOS-Systemen
- · Kenntnisse bei der Arbeit mit einem Ticket-System
- Starke Teamfähigkeit, hohe Motivation, selbständige und zielorientierte Arbeitsweise sowie Flexibilität setzen wir voraus.

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 9b bewertet
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- · Gutes Betriebsklima
- Moderner Arbeitsplatz
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort "IT-Mitarbeiter (w/m/d) SG 12" bis zum 31.03.2021 an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Internetseite der Stadt können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de/Bürgerservice/Was erledige ich wo?/Fundsachen nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist. Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.

Bekanntmachung



Einfach für Sie nah

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der "Ergänzenden Bedingunger zur AVBFernwärmeV" zum 1. April 2021 wie folgt geändert:

| Fernwärmenetz Innenstadt | Netto | Brutto |
|--|---------|----------------|
| Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr | 56,74 € | 67,52 € |
| Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr | 28,55 € | 33,97 € |
| Fernwärmenetz West | Netto | Brutto |
| Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr | 59,65 € | 70,98 € |
| Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr | 22,28 € | 26,51 € |
| Duuttaanaahan inkl. 100/ MusCt | | |

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt.

Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert.

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 24.02.2021, (B-2020-62-2) für das Bauvorhaben: Generalsanierung des 3-gruppigen Kindergartens mit Neubau einer 2-gruppigen Kinderkrippe und Teilsanierung der Gemeinderäume Evang.-Luth. Gnadenkirche auf dem Grundstück Flur-Nr./Flur-Nrn. 981/0 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Am Sulzbogen 18

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 24.02.2021 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 982, 982/1, 982/2, 982/3, 982/105, 982/106, 982/107, 982/108, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 24.02.2021 unter Auflagen, Befreiungen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Baverischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 24.02.2021 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. *Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-*

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-Pandemie vorab einen Termin bei der Stadt Fürstenfeldbruck unter der Telefon-Nr. 08141 281-4200. Die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten.

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 1. März 2021 **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** Erich Raff, Oberbürgermeister



BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 22.02.2021, (B-2020-81-2) für das Bauvorhaben: Umbaumaßnahmen beim Wohn- und Geschäftshaus: Nutzungsänderung der Bürofläche im 1. OG wegen Teilung in Büro- und Wohnfläche; Errichtung einer Außentreppe als 2. Rettungsweg vom 1. OG ins 2. OG auf dem Grundstück Flur-Nr. 97/2 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Ledererstraße 14

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 22.02.2021 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 94, 94/2, 95, 96, 97/3, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 22.02.2021 unter Auflagen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Baverisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch *elektronisch* nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 22.02.2021 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-Pandemie vorab einen Termin bei der Stadt Fürstenfeldbruck unter der Telefon-Nr. 08141/281- 4200. Die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten.

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 22. Februar 2021 **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** Erich Raff, Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 04.02.2021,(B-2020-61-2) für das Bauvorhaben: Aufstockung eines Wohn- und Geschäftshauses um drei Wohneinheiten mit sechs offenen Stellplätzen auf dem Grundstück Flur-Nr./Flur-Nrn. 1230/10 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Heimstättenstraße 37–39

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 04.02.2021 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 789/2, 1230, 1230/3, 1230/9, 1230/11, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 04.02.2021 unter Auflagen, Abweichungen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

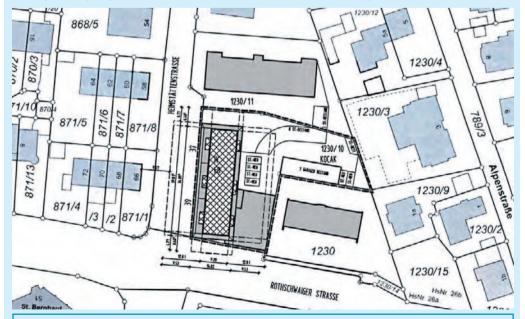
Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 04.02.2021 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-Pandemie vorab einen Termin bei der Stadt Fürstenfeldbruck unter der Telefon-Nr. 08141 281-4200. Die gesetzlich vorgeschriebenen Hy-

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 15. Februar 2021 **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** Erich Raff, Oberbürgermeister

gienemaßnahmen sind einzuhalten.



Aus Platzgründen konnte der Lageplan zur Bekanntmachung "Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 22.02.2021..." (li.) nicht gedruckt werden. Alle Bekanntmachungen und Lagepläne finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de/Rathaus/Bekanntmachungen und Ausschreibungen.



Physiovital GmbH • Kurt-Huber-Ring 13 • 82256 Fürstenfeldbruck Tel. 0 81 41/35 96 06 • www.fitnessstudio-ffb.de



Wir sind für Sie da:

08142/464703-0

diskrete und schnelle Vermarktung

Büros in Gröbenzell, Fürstenfeldbruck, Inning a. Ammersee

www.windisch-immobilien.de